Eine Anzeigensonderveröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung

12.2023

Veranstaltungshighlights

Bühne frei für Kultur und Events

FOTO: SCHNEEKÖNIGIN, WWW.THEATER-LIBERI.DE

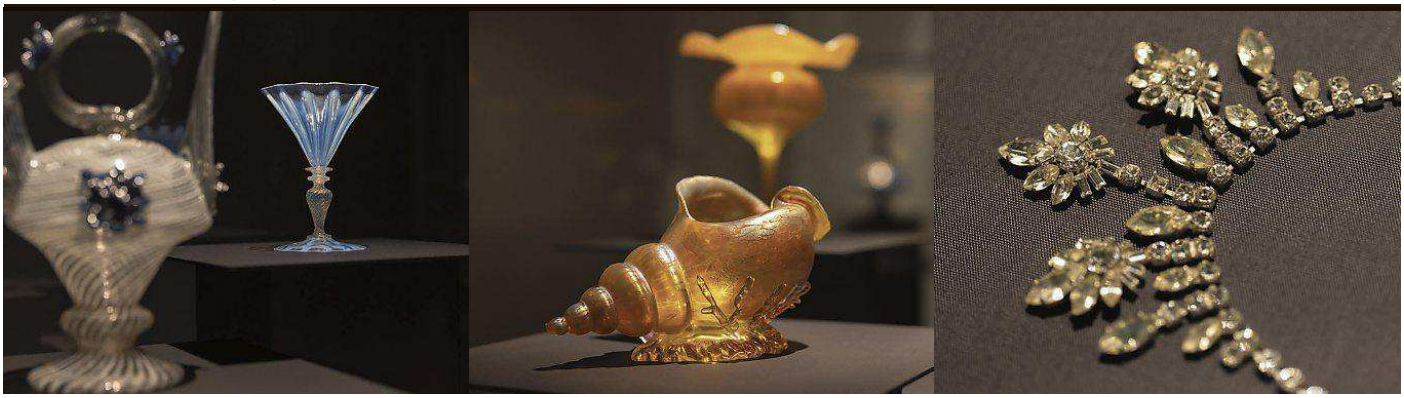
Musicals in Deutschland
Geschichte und aktuelle Tipps

Fat Cat
Zwischennutzung im Kulturzentrum Gasteig

Viktor&Rolf
Wo Kunst und Mode zusammenfinden

lach+schiess
Wie sich die Kabarett-Institution neu erfindet

Hin und weg
Abschiedsprogramm im Münchner Stadtmuseum



Filigran, zeitlos schön oder nützlich: Gläserne Kunstwerke gibt es in allen Formen und Farben. Sie sind ein wertvoller Teil der Menschheitsgeschichte. FOTOS: FELIX ROESER

AUSSTELLUNG

Ein filigranes Stück Zeitgeschichte

Eine Welt ohne Glas? Für uns heute nur schwer vorstellbar. Makellos transparent, farbintensiv leuchtend oder irisierend in allen Regenbogenfarben erstrahlen – das alles kann Glas sein. Das fragile Material übt seit Jahrtausenden eine ganz besondere Faszination auf Menschen aus.

Die Sonderausstellung „Meisterwerke aus Glas" des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg zeigt mit rund 100 Exponaten die Vielfalt von Glas und seiner Gestaltungsmöglichkeiten. Bereits im Eingangsbereich der Ausstellung wird die enorme zeitliche Spanne deutlich, wenn sich antike Salbgefäße aus dem 1. bis 3. Jahrhundert nach Christus und Glasgefäße aus dem 21. Jahrhundert gegenüberstehen. Alle dien(t)en demselben Zweck, dem Verpacken und Transport von Produkten. Die antiken Behältnisse enthielten einst Öle und Tinkturen, die modernen Gefäße die zur Glasherstellung benötigten Zutaten: Glas besteht zu mehr als der Hälfte aus Quarzsand, dem Zusätze wie Soda, Pottasche, Bleimennige für Brillanz und Härte sowie Borax und Natronsalpeter beigegeben werden. Erhitzt kann es in nahezu jede Form gebracht werden, die es ausgehärtet beibehält.

Kenntnisse über Herstellung, Dekor und Formen von Glas beruhen auf Reisebewegungen und Migration. Ob Rohstoffe, Hersteller, Veredler oder die Produkte selbst, alles rund ums Glas war stets in Bewegung. Glasbläser und -schneider waren über Jahrhunderte europaweit unterwegs, um neue Herstellungsverfahren und Veredelungstechniken zu erlernen. Das Wissen war kostbar: Glasbläsern aus Murano, einer Insel vor Venedig, war im Spätmittelalter das Reisen oder gar Wegziehen verboten. Muranoglas galt als das hochwertigste seiner Zeit. Diese Exklusivität sollte gewahrt bleiben.

Alle ausgestellten Objekte stammen aus der reichen Sammlung des Germanischen Nationalmuseums. Neben repräsentativen Trinkgefäßen und Karaffen mit aufwändigem Dekor oder Tischbrunnen sind auch schlichte Gebrauchsgegenstände zu sehen, die auf die Allgegenwart und Alltagstauglichkeit des Glases verweisen. Als Kontrastprogramm gibt es aber auch Kurioses aus der Geschichte zu entdecken.

Infos unter:
www.gnm.de/meisterwerke-glas

„The Black Crook“ (links) wurde am 12. September 1866 am Broadway uraufgeführt. Das deutsche Musical „Ludwig²“ wird seit 2018 in Spielblöcken ganzjährig im Festspielhaus Neuschwanstein in Füssen gegeben. FOTOS: HARRY RANSOM CENTER – UNIV. OF TEXAS/AUSTIN, MICHAEL BÖHMLÄNDER, NICO MOSER, PAMELA RAITH PHOTOGRAPHY

MUSICAL

Als das **Theater** singen lernte

Das Jahr 2024 verspricht, ein opulentes Fest für Musical-Fans in Deutschland zu werden. Mit einer beeindruckenden Auswahl an Shows werden auch die Bühnen Bayerns wieder zum Schauplatz magischer Reisen und emotionaler Geschichten. Doch wie kam es eigentlich zum Siegeszug des singenden Theaters in Deutschland? Und sind Musicals wirklich nur „leichte Unterhaltung“?

Fest steht: Das Musical hat in Deutschland eine reiche Tradition und ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Kulturlandschaft. Diese einzigartige Form der darstellenden Kunst verbindet Musik, Tanz, Schauspiel und oft spektakuläre Bühneneffekte, um Geschichten zu erzählen, die das Publikum in eine andere Welt entführen. In diesem Genre prallen die unterschiedlichsten Stile aufeinander: Wilde Tanzpartys mit radiotauglichen Hits (wie „Rock of Ages“, Bild auf Seite 4) treffen auf Filmmeisterwerke in neuem Gewand („Der König der Löwen“), zauberhafte Programme für die Kleinsten („Schneekönigin“) auf herzzerreißende Lovestories („Miss Saigon“, „Wicked“). Inspiriert von den Inszenierungen am New Yorker Broadway – der Wiege des modernen Musicals – haben auch deutsche Bühnenkünstler mit Inszenierungen wie „Zeppelin“, „Heiße Ecke“ oder „Hinterm Horizont“ ihre eigene kreative Note hinzugefügt, welche die heutige Vielfalt und Originalität prägt.

Die Geschichte des Musicals

Die Wurzeln des Musicals reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Sie liegen in der Operette und der komischen Oper, die in dieser Zeit populär wurde und bereits Musik, Gesang und Schauspiel zusammenbrachte. Als erstes musikalisches Theaterwerk gilt heute „The Black Crook“, dessen Uraufführung 1866 am Broadway stattfand. Die revolutionäre Inszenierung, die damals auch durch die „spärliche Bekleidung“ seiner Besetzung Furore machte, gilt als Prototyp des Musicals. Darüber hinaus gilt insbesondere die Zusammenarbeit des Komponisten Arthur Sullivan mit Librettist William Schwenck Gilbert, deren 14 gemeinsame Werke schwungvolle Musik mit humoristischen Plots und Texten verknüpften, als wegweisend. Gilbert & Sullivans „H.M.S. Pinafore“ (1878) und „Die Piraten von Penzance“ (1879) genießen

Bühnenzauber: Hier hebt sich der Vorhang für Bayerns Musical-Highlights

Bei einem so breitgefächerten Angebot an Musicals, die 2024 über die Bühnen Bayerns fegen, kann man schnell den Überblick verlieren. Sicher ist, es gibt für jeden Geschmack das Passende. Hier ein Überblick, welches Musicals am besten zu welchem Zuschauer-Typ passt und wo man es erleben kann:

Musical-Puristen, die explizit für die Bühne komponierten und konzipierten Shows den Vorzug geben, dürfte der Klassiker **„Les Misérables“** zusagen. Das Musical nach dem Roman von Victor Hugo feiert am Freitag, 22. März 2024, im Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz Premiere.
Mit **„West Side Story“** gibt es bereits Anfang des Jahres – 4. Januar bis 14. Januar 2024 – ein ebenso berühmtes, zeitloses Musical-Urgestein im Deutschen Theater München zu erleben.

Für alle, die sich eher für moderne Shows begeistern, ist 2024 vor allem im Deutschen Theater in München einiges geboten. Von 26. März bis 7. April 2024 rocken dort im Londoner Westend-Superhit **„Six“** (Bild, links) die leidgeprüften Gattinen des englischen Königs Heinrich VIII. die Bühne. Sechsmal war er verheiratet – und seine Gemahlinnen haben wenig Schmeichelhaftes zu berichten.
Hohen Mitsing-Factor garantiert dann von 28. Mai bis 2. Juni 2024 **„Rock of Ages“** mit seinen Glamrock-Balladen und Rockröhren-Hits der 80er-Jahre. Miteißende Melodien und Ohrwürmer bietet auch **„The Greatest Show“**. Die Musical-Revue, die am 19. und 20. Februar aufgeführt wird, unternimmt einen Streifzug durch das Genre – von Songs aus „Tabaluga & Lilli“ über „Tanz der Vampire“ bis zu „Elisabeth“.

Auch für Cineasten und Serien-Junkies, die ihre Liebe zum Musical erst durch die große Leinwand entdeckt haben, hat das Musical-Jahr in Bayern einiges in petto: Im Festspielhaus Neuschwanstein wird noch bis 28. Januar 2024 **„Die Päpstin“** nach dem bekannten Bestseller von Donna W. Cross geboten.
Stephen Sondheims Musical „Das Lächeln einer Sommernacht“ basiert auf einem Film von Ingmar Bergman und wird ab Samstag, 6. April 2024, im Theater am Gärtnerplatz gespielt.

Im TV war die Anthologieserie „Ku'damm“ ein echter Straßenfeger. Ob die Musical-Variante den Zauber einfängt, davon können sich Zuschauer und Zuschauerinnen im Deutschen Theater München überzeugen. Von 29. November bis 17. Dezember kann man die emotionale Geschichte der Schöllack-Schwestern in **„Ku'damm 56 – Das Musical“** erleben.

„Kick off your Sunday shoes“: Kein wahrer Film- und Musical-Fan kann stillsitzen, wenn der Titelsong des 80er-Kultfilms „Footloose“ erklingt. Ehrensache also, dass **„Footloose – Das Musical“** (5. bis 17. März 2024) im Deutschen Theater ein Pflichttermin ist.

heute Kultsstatus. Auch das in den USA aufkommende Vaudeville-Theater, eine Unterhaltungsform mit Musiknummern und komödiantischen Einlagen, spielte eine wichtige Rolle für die Entwicklung des Musicals.

Die erste Blütezeit des Genres begann in den 1920er-Jahren. In dieser Zeit entstanden in den USA bahnbrechende Werke wie „Show Boat“ (1927). Der Erfolg ebnete den Weg für eine Flut von ähnlichen Stücken, darunter Werke von Komponisten wie George Gershwin, Richard Rodgers und Oscar Hammerstein II. In den 1940er- und 1950er-Jahren beschrieben Musical-Produktionen wie „Oklahoma!“ (1943), „Carousel“ (1945) und „The Sound of Music“ (1959) einen Höhepunkt des Genres und prägten Struktur und Stil des Musicals, wie wir es heute kennen. In Deutschland wurde derweil versucht, den Erfolg aus Übersee mit heimischen Operetten-Filmen wie „Gräfin Mariza“ (1958), „Der Bettelstudent“ (1959) und „Im weißen Rößl“ (1960) mit Peter Alexander zu kopieren.

In den 1960er-Jahren wandelte sich das Broadway-Musical. Werke wie „West Side Story“ (1957) integrierten erstmals Rock-Elemente. Die 1970er brachten eine Vielfalt an neuen Stilen und Konzept-Musicals wie „Jesus Christ Superstar“ (1970) und „A Chorus Line“ (1975) hervor. Rock-Musicals wie „Hair“ (1967) und „Rent“ (1994) brachten frischen Wind in das Genre und spiegelten die sozialen und kulturellen Veränderungen der Zeit wider. Deutschland erlebte in den 1980er-Jahren mit internationalen Hits wie „Cats“ (Deutschlandpremiere: 1986) einen ersten, großen Hype, der zu einem Musical-Boom führte. Doch „nur“ die deutschen Fassungen fremdsprachiger Musical-Hits mit Erfolg auf hiesigen Bühnen zu etablieren, war vielen deutschen Produzenten bald nicht mehr genug.

Die deutsche Musical-Landschaft begann sich Anfang der 2000-er zu emanzipieren. Immer mehr lokale Geschichten und Kompositionen bahnten sich ihren Weg auf die Bühne. 2002 feierte „Ludwig II. – Sehnsucht nach dem Paradies“, komponiert von Franz Hummel, im extra dafür erbauten Musical Theater Neuschwanstein in Füssen Premiere. Mit der opulenten Inszenierung „Ludwig²“ folgte im März 2005 die fulminante Fortsetzung, komponiert vom berühmten Liedermacher Konstantin Wecker, sowie von Christopher Franke und Nic Raine.

In den letzten Jahren lockten lokale Musical-Kreationen nach den Hits deutschsprachiger Künstler wie Udo Lindenberg („Hinterm Horizont“), Pur („Abenteuerland“) und Udo Jürgens („Ich war noch niemals in New York“) zahlreiche Zuschauer und Zuschauerinnen an. 2021 brachte Starkomponist Ralph Siegel mit „Zeppelin“ sein spektakuläres Musical-Traumprojekt auf die Bühne, und auch der US-Trend, aus erfolgreichen Filmen hitverdächtige Musicals zu machen, hat sich in Deutschland mit „Fack ju Göhte“ durchgesetzt.

Musicals als Spiegel der Gesellschaft

Darüber hinaus hat das Musical nicht nur eine unterhaltende, sondern auch eine gesellschaftliche Bedeutung. Viele Werke stellen neben Musik auch aktuelle Themen in den Mittelpunkt. So greifen Stücke wie „Les Misérables“ oder „Cabaret“ gesellschaftliche und politische Entwicklungen ihrer Zeit auf. Das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Stück „Next to Normal“ (2008) beschäftigt sich mit Fragen der psychischen Gesundheit, und das ebenfalls preisgekrönte Musical „Rent“ (1994), inspiriert von Puccinis Oper „La Bohème“, schildert das Leben von jungen Künstlern in New York City, die mit Arbeitslosigkeit, Krankheit, Armut und sozialer Ausgrenzung konfrontiert sind.

Infos unter:
www.sueddeutsche.de/thema/Musical

MUSIK

Vielfalt pur: Aktuelle Events im Backstage

Das Kultur- und Veranstaltungszentrum Backstage liegt nur wenige Gehminuten von der S-Bahn-Station Hirschgarten entfernt und ist eine feste Größe in der Münchner Musikszene. Hier finden das ganze Jahr über Konzerte, Partys, Public Viewings und viele andere Veranstaltungen in verschiedenen Indoor- und Outdoor-Locations statt. Dabei legt das Team hinter den Kulissen großen Wert darauf, dass für jeden Musikgeschmack etwas dabei ist. Die Genres der Bands sind dabei so vielfältig wie die Zuschauer und Zuschauerinnen, das in die Halle strömt. Musikalische Grenzen? Fehlanzeige. Stattdessen erwartet Fans aller Richtungen und Hintergründe ein breites Spektrum an Kult und Kultur.

Neben Livemusik hat das Backstage aber noch viel mehr zu bieten. So können mittlerweile auch private Veranstaltungen in der bekannten Location durchgeführt werden. Egal, ob Firmenevent, Geburtstag, Abiball oder was es sonst noch im Leben zu feiern gibt: Das erfahrene Veranstaltungsteam der Halle setzt alles daran, jedes Event möglich zu machen und zu einem unvergesslichen Abend werden zu lassen. Auch die regelmäßigen Partys wie die „Freak Out“ oder die Crossover-Party „Crossing Friday“ laden zu einem Besuch im Backstage ein. Ein Geheimtipp für alle, die etwas Neues erleben wollen: Jeden zweiten Freitag im Monat finden im Backstage die „Open Decks“ statt, ein spezielles Event für Newcomer und Quereinsteiger am DJ-Pult. Unbedingt vorbeischauen!

Auch zum Jahresende hat das Backstage noch einiges zu bieten. Ende Dezember findet die „X-Mas Chillout Week “ mit speziellen Musikangeboten statt. Außerdem startet das Backstage mit einer fetten „All Area Silvesterparty“ ins neue Jahr. Hier gibt es von Rock über Pop bis Reggae alles auf die Ohren, was Spaß macht und zum Tanzen einlädt. Im Januar 2024 heißt es dann Happy Birthday: Das Backstage wird 33 Jahre alt. Natürlich mit vielen Überraschungen und spannenden Gästen.

Neugierig geworden? Wer jetzt noch ein passendes Weihnachtsgeschenk sucht, kann online besondere Momente in Form von Tickets oder Gutscheinen erwerben.

Infos unter:
www.backstage.eu

THEATER

Die packenden **Kult(ur)-Highlights** im Deutschen Theater

Wenn es draußen allmählich grau und kalt wird, drängt es die Menschen mehr denn je zu Unterhaltungsformaten in gemütlicher Atmosphäre. Das Winterprogramm im Deutschen Theater in München hält in diesem Zeitraum zahlreiche Kulturhighlights bereit. 2024 können sich die Gäste an Erst- und Uraufführungen ebenso erfreuen, wie an Film- oder Bühnen-Musicals erwärmen. Das ist Showbusiness auf Weltniveau!

Ku'damm 56 – Das Musical entführt in das Berlin der 50er. In der aus der ZDF-Erfolgsserie bekannten Geschichte rebelliert die Jugend gegen unterdrückende Rollenmuster und konservative Werte – mit Rock 'n' Roll, Jeans und Petticoat. Die Show verspricht atemberaubende Tanzszenen, hochemotionale Momente und jede Menge mitreißende Songs.

Shadowland verzaubert mit einer Geschichte über das Erwachsenwerden. Mit magischem Schattenspiel und einer beeindruckenden Multimediashow erschafft das Pilobolus Dance Theatre eine faszinierende Traumwelt zwischen Akrobatik und Poesie.

Der Musical-Klassiker **West Side Story** kehrt in einer englischen Neuinszenierung zurück und entführt die Zuschauer einmal mehr in die brodelnde Welt der New Yorker Upper West Side. Die berührenden Melodien Leonard Bernsteins wie „Maria", „Somewhere" und „America" sind aktueller denn je.

Pasión de Buena Vista nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die Wiege der Rumba, hinein in kubanische Nächte. Zu heißen Rhythmen verkörpert eine bunt gekleidete Tanzformation ausgelassene Lebensfreude. Natürlich gibt es zu den feurigen Tänzen auch die entsprechende aufregende Live-Musik.

Der große Gatsby öffnet die goldenen Tore in eine schillernde Welt der Reichen und Schönen. Mit dekadentem Bühnenbild, Ballett, Akrobatik, Stepptanz und swingender Musik bringt das Tanztheater in der Umsetzung von Enrique Gasa Valga die „Roaring Twenties" auf die Bühne.

Kein Fuß bleibt still, wenn Teenager Ren gegen das Tanzverbot in seiner Stadt rebelliert. Mit dem Oscar-nominierten Soundtrack von „Holding out for a Hero" bis „Almost Paradise" lässt **Footloose – Das Musical** die 80er-Jahre wieder aufleben. Hier ist Mitfiebern und Mitsingen angesagt – everybody cut loose.

Divorced, beheaded, live! Der Broadway-Erfolg **SIX** kommt erstmals nach Deutschland. Das 80-minütige Konzert-Battle der sechs Ehefrauen von König Heinrich VIII. knackte auf Spotify und TikTok alle Erfolge. Nun lässt die geniale Verschmelzung von Musical, Popkonzert und Geschichte das Deutsche Theater erbeben. Sechs Hauptdarstellerinnen und eine rein weibliche Live-Band versprechen Girlpower pur.

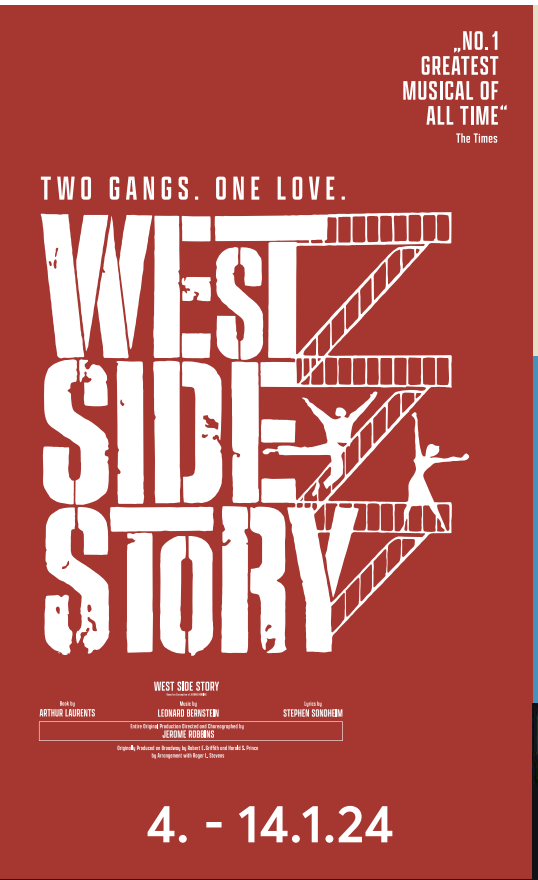
Der preisgekrönte Komponist Frank Nimsgern hat aus Mozarts beliebter Oper ein Musical geschaffen. Mit Patrick Stanke in der Hauptrolle feiert **Zauberflöte – Das Musical** Welturaufführung in München. Das Werk schlägt mit grandiosen neuen Songs und intelligenten Zitaten der berühmten Oper eine Brücke zwischen den Epochen und verbindet Menschen jeden Alters.

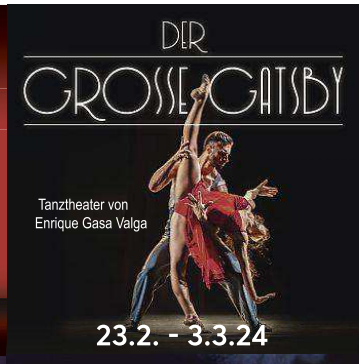
„Out Of The Dark", „Jeanny", „Rock me Amadeus", ... **Falco – Das Musical** ist eine Hommage an das größte Genie der deutschsprachigen Pop-Geschichte. Hauptdarsteller Alexander Kerbst verkörpert Falco wie kein anderer, äußerlich zum Verwechseln ähnlich und mit größter Präzision und Leidenschaft. Gäste erwartet eine musikalische Biografie der Superlative.

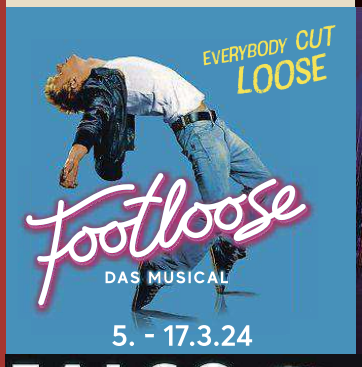
Mit Hits wie „Here I Go Again" und „The Final Countdown" sowie jeder Menge Humor bringt **Rock of Ages** im Mai die Zeit des Glamrock zurück auf die Bühne. Rocker wie Doro Pesch, Dan Lucas und die Killerpilze zeigten sich bei der Premiere in München begeistert.

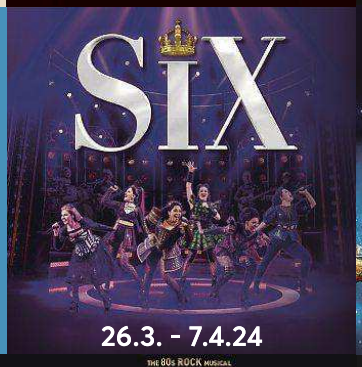
Das Erfolgs-Musical **all you need is love!** erzählt die Geschichte der Beatles, angefangen vom Star-Club bis hin zum Weltruhm – natürlich mit unzähligen Hits von „Yesterday" bis „Hey Jude".

Infos unter:
www. deutsches-theater.de









Weltmusik - Salonkonzerte - Tanz

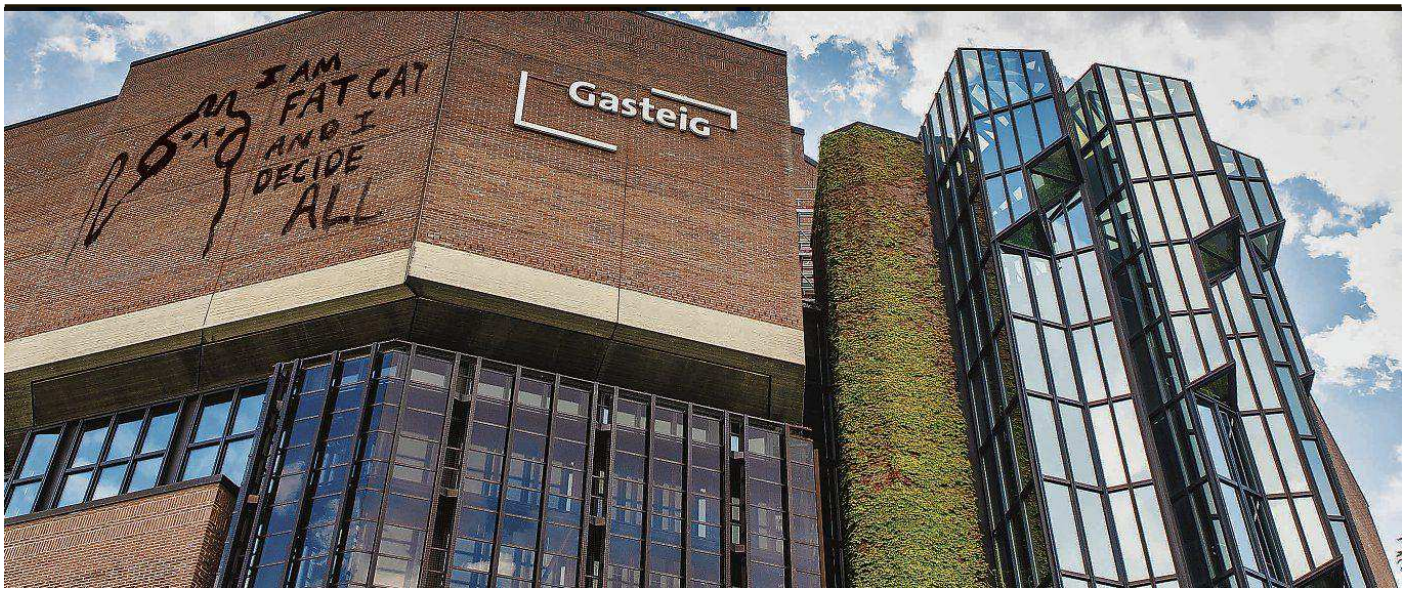
Lernen Sie unsere Kulturbühne im Deutschen Theater kennen.

deutsches-theater.de/silbersaal

Tickets und Gutscheine
deutsches-theater.de · 089 55 234 444

WE SHOW YOU!

Bühne der Stadt München
DEUTSCHES THEATER



Nach mehr als 35 Jahren gilt das Kulturzentrum Gasteig beim Rosenheimer Platz als dringend sanierungsbedürftig.
FOTOS: ISTOCK/FAT CAT; MONTAGE: S19

■ KULTUR

Vielfalt in der **dicken Katze** über der Isar

Als das nach eigenen Angaben größte Kulturzentrum Europas lockt der Gasteig seit Jahrzehnten Kulturbegeisterte in den Münchner Stadtteil Haidhausen. Doch der Zahn der Zeit macht auch vor den schönen Künsten nicht Halt: Im Jahr 2017 wurde eine umfangreiche Sanierung beschlossen. Vier Jahre später zogen die Stadtbibliothek, die Volkshochschule, die Musikhochschule und die Philharmonie ins neu errichtete HP8 und andere Interimsquartiere um. Für den alten Gasteig ergab sich so die Möglichkeit einer für München beispiellosen Zwischennutzung: Die gemeinnützige GmbH „Fat Cat" („Fette Katze") ist nach der Vertragsverlängerung im Juli noch bis Ende 2024 im Klinkersteingebäude oberhalb der Isar zu Hause.

Das selbstauferlegte Ziel von „Fat Cat" ist es, „kreative Vielfalt zu ermöglichen, Leerstand zu vermeiden". Kreativen „aus allen Sparten" soll ein Arbeiten in der Stadt ermöglicht werden. Dafür werden 170 Räume zu vergleichsweise erschwinglichen Preisen an Kulturschaffende vermietet. Beim geplanten Programm für die kommenden Monate ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Neben Michael Mittermeiers „Lucky Punch Comedy Club" (täglich, 20 Uhr) sollten sich Comedy-Fans Sonntag, 10. Dezember, fett im Kalender markieren: Unter dem Motto „Hot Takes Comedy" nehmen die Gastgeber Lukas Boborzi und Mathias Albus ab 20 Uhr jeden einzelnen Witz der auftretenden Comedians auseinander. Eine Zeitreise ins Glamour-Jahrzehnt der 1970er verspricht die Coverband ABBA 99 am Donnerstag, 28. Dezember, 20 Uhr: Mit originalgetreuen Performances und aufwendig gestalteten Kostümen erwachen die größten Hits von Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid zu neuem Leben.

Theatral startet das Jahr 2024: In dem Bühnenstück „Gilgamesh – Leben ohne zu sterben" (erste Vorstellung am Freitag, 5. Dezember, 19.30 Uhr) erzählen junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung vom Bellevue di Monaco die Geschichte eines Königs auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Die multisensorische Ausstellung „Dalí: Spellbound" (2. Februar bis 21. April) zeigt unter dem Einsatz von Virtual Reality originale Kunstwerke, die der Surrealist für Alfred Hitchcocks gleichnamigen Psychothriller schuf. Von 2. bis 10. März findet die „18. Münchner Bücherschau" im Fat Cat statt (mehr dazu auf Seite 27). Der Schweizer Kultmusiker Bonaparte meldet sich schließlich mit seiner Comeback-Tour „The Quiet & The Riot" am Donnerstag, 15. Februar, zurück. Wie es 2025 weitergeht, ist ungewiss: Für die Sanierung sind inzwischen deutlich höhere Kosten veranschlagt. Eine weitere Zwischennutzung muss neu ausgeschrieben werden.

Infos unter:
www.fatcat-muc.de

■ VARIETÉ

Der Winter im **GOP Varieté** München

Diesen Winter geht das GOP Varieté-Theater München aufs Ganze – und macht keine halben Sachen. Das behauptet zumindest Moderator Marcel Kösling von sich selbst, und stellt dies bis zum 14. Januar 2024 mit einer einmaligen Mischung aus Zauberei, Comedy, Kabarett und Gesang sehr erfolgreich unter Beweis. Auch das Artistik-Ensemble, das Marcel Kösling in dieser Show begrüßt, besteht aus beeindruckenden Hochkarätern, sinnlichen Verführerinnen, ausgezeichneten Könnern und exzeptionellen Erscheinungen der internationalen Top-Akrobatikszene.

Ob beeindruckende Rollschuh-Acts, moderne poetische Pantomime oder atemberaubende Akrobatik in schwindelerregender Höhe in einer schwebenden Luftkugel – in dieser Show wird Ihnen auf jeden Fall der Kopf verdreht. Das Winterprogramm präsentiert sich sowohl träumerisch-poetisch als auch adrenalinreich und versetzt das Publikum in Erstaunen. Die GOP-Gäste dürfen sich zurücklehnen und sich ganz und gar an der herrlichen Gesellschaft dieser einzigartigen Künstler und Künstlerinnen erfreuen.

Selbstverständlich gibt es das GOP-Erlebnis auch zu verschenken – GOP Gutscheine sind in sämtlichen Variationen erhältlich, ob als reines Show-Erlebnis oder im Komplettpaket mit Wunschmenü und Getränkepauschale. Hier sind den Wünschen keine Grenzen gesetzt, und Sie finden mit Sicherheit das perfekte Weihnachtsgeschenk für Ihre Liebsten! Tickets sowie Gutscheine erhalten Sie unter (089) 210 288 444 sowie rund um die Uhr online.

Infos unter:
www.variete.de

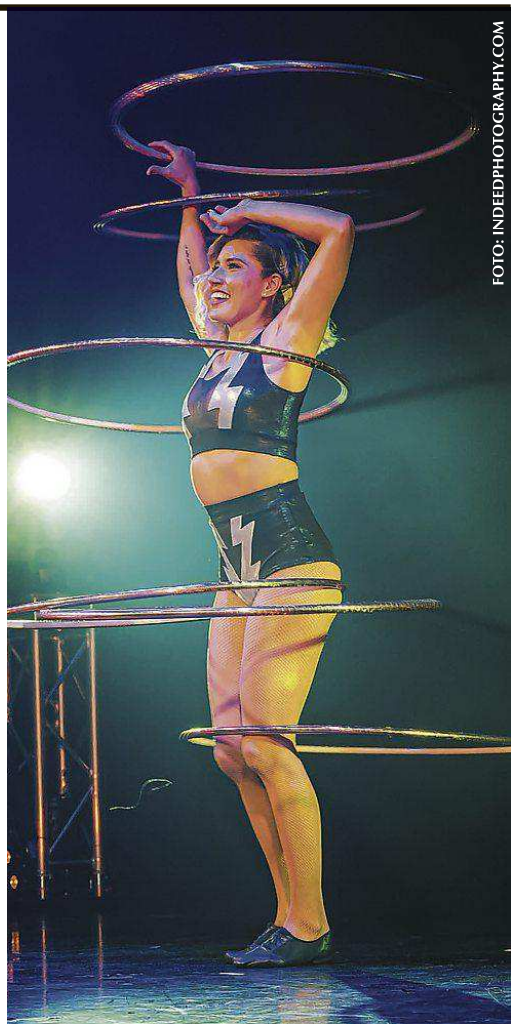


FOTO: INDEEDPHOTOGRAPHY.COM

■ MUSIK

Schenken Sie **große Klassik** zu Weihnachten

Der weltbekannte Komponist Johann Sebastian Bach schuf mit seinem „Weihnachtsoratorium" die perfekte Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Das Werk verströmt Jubel und Freude wie kaum eine andere Musik. Tausende Menschen werden Jahr für Jahr aufs Neue von den imposanten Klängen begeistert – egal, ob auf der Bühne oder im Publikum. Das Weihnachtsoratorium von Bach ist das mit großem Abstand meistaufgeführte Klassikwerk der Advents- und Weihnachtszeit in Deutschland.

Auch in diesem Jahr wird das Stück von Meisterhand interpretiert: Chor & Orchester des Bach Collegium München bringen das Werk unter der Leitung von Christian Kabitz in der Münchener Isarphilharmonie mit exzellenten Solistinnen und Solisten auf die Bühne. Lassen Sie sich die Aufführung des Winterklassikers am 13. Dezember 2023, Beginn 19:30 Uhr, nicht entgehen.

Aber das „Weihnachtsoratorium" ist nicht das einzige Klassik-Highlight des Winters: Julia Fischer, Lena Neudauer (Violine), Nils Mönkemeyer (Viola), Wen-Sinn Yang (Violoncello), Markus Bellheim, Christine Schornsheim (Klavier), Cristina Bianchi (Harfe), Gregor Hübner (Jazz-Geige) Tizian Jost (Jazz-Klavier) u.v.a. konzertieren in der Abonnementreihe Odeon Konzerte in der Münchener Residenz mit ihren Schülerinnen und Schülern und helfen den Stars von morgen so beim Start der eigenen Karriere. Diese Konzertreihe ist aufgrund ihrer Programmvielfalt und künstlerischen Qualität einzigartig.

Sie können mit dem Kauf eines Abonnements großartige Werke der Musik in höchst kompetenter Interpretation kennenlernen, die in der Konzertszene selten so zu hören sind. Mit der Abonnementreihe bieten wir – in Zusammenarbeit mit den renommierten Professorinnen und Professoren – den Stars von morgen ein international angesehenes Konzertpodium in der Musikmetropole München. Ihr Konzertbesuch und Ihr Applaus stellen das Sprungbrett für eine internationale Karriere junger Musikschaffenden dar.

Infos unter:
www.europamusicale.de

■ SPORT

HERE TO PLAY: Die **EHF EURO 2024** kommt in die Olympiahalle

Der Countdown läuft: Zu Beginn des Jahres 2024 ist in München Spitzen-Handball angesagt: Der Olympiapark wird einmal mehr Schauplatz eines internationalen Großereignisses sein – bei der EHF EURO 2024, die vom 10. bis 28. Januar in Deutschlands größten Indoor-Arenen stattfindet. Als exklusiver Austragungsort für die Partien zweier Vorrundengruppen erlebt die Olympiahalle vom 11. bis 16. Januar insgesamt zwölf Begegnungen europäischer Spitzenteams. Mit dabei in der Gruppe F ist neben Portugal, Griechenland und Tschechien der amtierende Dreifach-Weltmeister Dänemark. Zur Gruppe C gehören der ewige Geheimfavorit Island sowie Serbien, Ungarn und Montenegro.

Dass München Handball kann, wurde schon 2019 bei der WM bewiesen. Hier kamen über 136 000 Besucherinnen und Besucher an fünf Spieltagen in der Olympiahalle zusammen und feierten ein ausgelassenes Fest des Sports. Mehrere ausverkaufte Spiele hatten ein Ausrufezeichen gesetzt. Und so soll es auch 2024 wieder sein.

Die Handball EM und die Vorrundenspiele in der Landeshauptstadt werden ein großartiger Auftakt im Sportjahr 2024 sein. Fans können sich auf jeden Fall jetzt schon freuen, denn sie erwarten bei der EHF EURO 2024 in München nicht nur packende Spiele und dramatische Momente während der jeweils 60 Minuten auf dem Spielfeld, sondern auch ein buntes, interaktives Rahmenprogramm in der Olympiahalle. Als Botschafter für München im Einsatz sind der Zehnkampf-Star Niklas Kaul, der nach WM-Gold 2019 bei der EM 2022 den Titel holte, sowie Ex-Profi Dominik Klein, der Handball-Weltmeister 2007, und dessen Frau Isabell, die 91-fache Nationalspielerin, die beim TSV Schleißheim und dem TSV Ismaning ihre Karriere begonnen hatte. Seien Sie beim Sporthighlight 2024 im Olympiapark dabei und erleben Sie live hochkarätige und spannende Spiele der Handball EM! Tickets sind über www.heretoplay.com erhältlich.

Infos unter:
www.olympiapark.de

FOTO: ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE/W. PFITZINGER

FOTO: ROTHENBURG/FRANKENTOURISMUS/RESPONDEK

Rothenburg ob der Tauber putzt sich heraus: Die malerische Kleinstadt in Mittelfranken mit ihren verwinkelten Gassen und den schönen Fachwerkbauten feiert 2024 Jubiläum.

FESTE

750 Jahre Reichsstadt: **Rothenburg ob der Tauber** feiert ausgelassen Jubiläum!

Ausnahmezustand in Rothenburg ob der Tauber. Die mittelfränkische Stadt im Norden Bayerns, die für ihre wunderschöne Altstadt und die mittelalterliche Architektur weit über ihre Grenzen hinaus bekannt ist, feiert Jubiläum. Am 15. Mai 1274 bestätigte König Rudolf von Habsburg das Reichsstadtprivileg Rothenburgs und sicherte der Stadt damit zahlreiche Freiheiten zu, die sie von ihren Nachbarn unabhängig machten. 2024 ist das 750 Jahre her. Grund genug, mit vielen Events und einem aufwendigen Sonderprogramm an diesen geschichtsträchtigen Vorgang zu erinnern. Ab April wird über das gesamte Jahr 2024 mit Bürgerinnen und Bürgern sowie vielen Gästen Jubiläum gefeiert.

Zu den großen Höhepunkten gehören die Pfingstfestspiele. Von 13. bis 20. Mai sollen Festzüge, Lagerleben, Markttreiben und zahlreiche Veranstaltungen die Altstadt verzaubern. In dem aufwendigen Bühnenstück „Der Meistertrunk", das vom Dreißigjährigen Krieg erzählt, werden die dramatischen Ereignisse des Jahres 1631 aufgeführt: Nach monatelanger Belagerung stürmten die 60 000 Mann starken katholischen Truppen die protestantische Reichsstadt. Bürgermeister und Stadträte wurden zum Tode verurteilt. Der Sage nach machte Generalissimus Tilly der Stadt sodann ein Angebot: Sollte jemand in der Lage sein, einen Humpen, der fast 13 Schoppen Wein fasst, in einem Zug auszutrinken, würde er von Plünderung und Brandschatzung absehen. Auf den ungewöhnlichen Vorschlag folgte der legendäre Meistertrunk: Altbürgermeister Georg Nusch leerte den gewaltigen Kelch und rettete

FOTOS: WWW.TEATRO.DE

THEATER

Erlebnisse schenken mit teatro

Zum Fest der Liebe beschenken wir unsere liebsten Mitmenschen traditionell als Zeichen unserer Zuneigung, unserer Dankbarkeit und Wertschätzung oder auch nur, um ihre freudestrahlenden Gesichter zu sehen. Ihnen fehlt noch das passende Weihnachtsgeschenk für eine ganz besondere Person? Gönnen Sie sich und Ihren Liebsten dieses Jahr zu Weihnachten doch mal etwas ganz Besonderes – etwas, das kaum mehr Freude bereiten könnte: gemeinsame Zeit.

Im teatro verbringen Sie einen unvergesslichen Abend im Kreise Ihrer Liebsten, mit köstlichem Essen, atemberaubenden Akrobaten und einem unvergleichlichen Ambiente. Tauchen Sie ein in unser von Kerzenlicht erfülltes Spiegelzelt, lachen Sie, staunen Sie und genießen Sie einen unvergesslichen Abend in bester Gesellschaft. Während die faszinierenden Künstler Sie verzaubern, bereitet das Küchenteam von Käfer ein unvergleichliches 4-Gang-Menü für Sie zu, welches Sie kulinarisch durch den Abend begleitet. Im teatro begeistert das Publikum aber nicht nur ein wahrer Gaumenschmaus, sondern auch eine Weltklasse-Show voller Gefühl, Kraft und Emotionen. Das teatro lädt die Gäste ein, sich von der Fröhlichkeit und Unbeschwertheit des Moments mitreißen zu lassen.

Mit einem Besuch im teatro sind leuchtende Augen nicht nur unter dem Weihnachtsbaum, sondern auch ein weiteres Mal im teatro-Spiegelzelt garantiert. Und welches Geschenk könnte schöner sein, als unsere Liebsten glücklich zu machen?

Tickets & Geschenkgutscheine:
www.teatro.de

MUSIK

Ludwig meets Falco, Queen & Michael Jackson

Magische Momente mit den Erfolgsshows des Jahres 2024 in den schönsten Theatern Deutschlands! Erleben Sie wie König Ludwig (Matthias Stockinger) am 18.02. im einzigartigen Audimax in Regensburg, am 04.04 im prunkvollen Prinzregententheater in München und am 30.05. im königlichen Festspielhaus Neuschwanstein in Füssen Queen-Imitator Daniel Mladenov zu einer musikalischen Audienz bittet!

Am 05.04. kommen Ludwig und der gefeierte MJ Tribute Artist Patrick Granado im Prinzregententheater wieder zusammen und am 31.05. trifft der Kini den Falken Alexander Kerbst – Ludwig meets Falco!

Bei allen Shows sind stets ein mitreißendes Tanzensemble, atemberaubende Akrobatik, weitere grandiose Darsteller wie Maria Meßner als Kaiserin Elisabeth und eine große Live-Band mit von der Partie. Sie vereinen die schönsten Songs aus dem Musical „Ludwig²“ mit den größten Hits von Queen, Michael Jackson und Falco. Seit 2019 begeistert die von Dr. Konstantinos Kalogeropoulos mit viel Liebe und Herzblut konzipierte Konzertreihe „Ludwig meets“ das Publikum und garantiert einen unvergesslichen Abend voller Musik und Unterhaltung.

Infos und Tickets unter:
www.piano-impact.com

die Stadt Rothenburg durch seinen „Meistertrunk“ vor der Verwüstung.

Nach der Aufführung dieses Schauspiels, das seit 2016 zum „Immateriellen Kulturerbe“ der UNESCO zählt, marschiert die Festspielgruppe ins Feldlager. Vor den Toren der Stadt wird die Rettung der Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie zahlreichen Gästen der Festspiele gefeiert. Das Spektakel mit über 800 freiwilligen Festspielern endet mit der nachgestellten Verabschiedung des Generals Tilly am Marktplatz.

Auch auf dem historischen Händler- und Handwerkermarkt herrscht über das gesamte Pfingstwochenende reges Treiben mit Schank- und Essensbuden, Musikanten und Gauklern. Wie es sich damals lebte, zeigen zudem die Sonderausstellung „Die Waffen einer Reichsstadt“ im Rothenburg-Museum (1. Juni 2024 bis 31. Dezember 2025) sowie die Reichsstadt-Festtage (6. bis 8. September).

Den 15. Mai 2024 als Jahrestag zelebriert Rothenburg mit einem Bürgerfest inklusive Auftritt der Fahnenschwenkergruppe Bandierai degli Uffizi aus Florenz. Musikalisch wird das Jubiläum am Samstag, 27. April, mit „Bruckners 7. Sinfonie“ in der Reichsstadthalle gewürdigt. Zu den Feierlichkeiten gehört außerdem ein Konzert am Marktplatz, das klangvoll Geschichte, Pop und Tanz zusammenbringt (2. bis 4. August).

Infos unter:
www.rothenburg.de

Weitere **Franken**-Tipps

Jede Stadt hat ihre ganz eigenen Helden. In **Bamberg** ist dies Kaiser Heinrich II. Sein Tod liegt 2024 ein Jahrtausend zurück. Ihm zu Ehren zeigt das Diözesanmuseum eine Jubiläumsausstellung zum Thema „Kreuze. 1000 Jahre nach Heinrich II – Begegnung von Edelstein und Kettensäge“ (24. Februar bis 14. Mai). Die Staatsbibliothek stellt Handschriften, die größtenteils von Heinrich II gestiftet wurden, in den Mittelpunkt einer weiteren Sonderausstellung (16. September bis 14. Dezember).

Auch das Bamberger Heinrichsfest (11. bis 14. Juli) bekommt ein Jubiläumsformat – unter anderem mit einer Großinstallation der Künstlerin Elke Maier am Kaisergrab (bis September) und einem Domkonzert (Samstag, 13. Juli).

1974 wurde die Kurstadt **Bad Königshofen** zum Heilbad ernannt. Den 50. Geburtstag feiern die Unterfranken mit einem Bürgerfest (13. bis 15. Juli) und diversen weiteren Events.

Im unterfränischen Kurort **Bad Bocklet** wurde 1724 die Balthasar-Neumann-Quelle entdeckt. Zum 300-Jahre-Jubiläum sind Quellentage (Ende April) und Heilwasser-Tastings geplant.

BALLETT

Ein märchenhaftes **Balletterlebnis** für Groß und Klein

Ein Name, der in keiner Märchensammlung fehlen darf, eine traumhafte Kulisse und ein Ballett-Erlebnis, das die ganze Familie verzaubert: Pünktlich zu Weihnachten und Neujahr präsentiert das Ensemble des Bayerischen Staatsballetts das Märchenballett „Cinderella" in einer grandiosen Inszenierung, die neben zauberhaften Choreografien auch einen ganz neuen Blick auf die klassische Geschichte der gleichnamigen Hauptfigur bietet.

Choreograf Christopher Wheeldon orientiert sich in seiner Ballettfassung an dem bekannten Aschenputtel-Märchen der Gebrüder Grimm, ergänzt jedoch die feenhaften Einflüsse der französischen Version nach Charles Perrault. Das Bayerische Staatsorchester spielt unter der Leitung von Gavin Sutherland Musik von Sergej Prokofjew, die zum Träumen und Schwelgen einlädt. Mit beeindruckenden Schrittfolgen, großen Choreografien und viel Witz und Charme setzen rund 40 Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles die Geschichte des jungen Mädchens um, das ganz unverhofft auf seinen Prinzen trifft.

Das Besondere an Christopher Wheeldons Version ist, dass Cinderella in dieser Version des Märchens ganz auf die Kraft des Träumens vertraut, um ihrem Schicksal eine neue Wendung zu geben. Unterstützt wird sie dabei von vier guten Geistern.

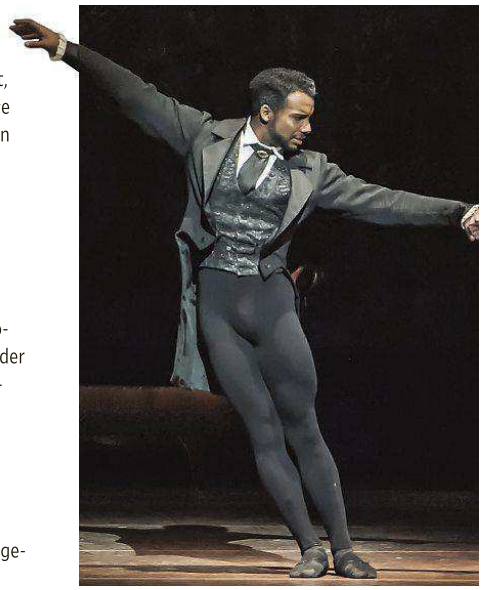
Das Werk, das 2012 als Koproduktion zwischen dem Dutch National Ballet und dem San Francisco Ballet entstanden ist, feierte im November 2021 in München Deutschlandpremiere und lädt nun zu einem erneuten Gastspiel in der bayerischen Landeshauptstadt ein. Die Handlung ist dabei besonders nachvollziehbar gestaltet, sodass auch Ballettneulinge und Kinder der Geschichte problemlos folgen können und viel Vergnügen an der eleganten Bühnenshow haben werden. Die Darbietung wird für Kinder ab acht Jahren empfohlen.

Die aufwendige Inszenierung fasziniert neben ihren Choreografien zusätzlich mit rund 360 prunkvollen Kostümen aus der Feder von Julian Crouch sowie einem aufwendigen Bühnenbild samt animierter Ahnengalerie und magischen Bäumen. Natürlich darf dabei auch die bekannte Kutsche aus dem Aschenputtel-Märchen nicht fehlen, die bei ihrem Auftauchen zweifellos nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringt.

Zwischen 25. Dezember 2023 und 6. Januar 2024 stehen insgesamt sieben Vorstellungen im Münchner Nationaltheater auf dem Spielplan, darunter auch vier Familienvorstellungen. Diese bieten einen besonderen Vorteil für alle Eltern und Großeltern: Bei allen Familienvorstellungen zahlen Kinder in Begleitung eines Erwachsenen nur 10 Euro – und das auf allen Plätzen. Nicht nur deshalb eignet sich „Cinderella" als perfektes Weihnachtsgeschenk und stellt in der kalten Jahreszeit ein besonderes Highlight für die ganze Familie dar.

Tickets sind ab jetzt über die Internetseite des Bayerischen Staatsballetts erhältlich.

Infos unter:
www.staatsballett.de



BALLETT

Eine Woche im Zeichen des **Tanzes**

Bereits seit 1960 lockt die traditionelle „Ballettfestwoche" einmal jährlich Besucherinnen und Besucher aus aller Welt nach München. Von 12. bis 20. April zeigt das Bayerische Staatsballett auch 2024 diverse Highlight-Produktionen im Nationaltheater. Tickets sind online, telefonisch oder am Schalter erhältlich.

Duato / Skeels / Eyal

Am Freitag, 12. April, eröffnet die „Ballettfestwoche" 2024 mit der Premiere des dreiteiligen Abends „Duato / Skeels / Eyal". Ab 19.30 Uhr erwartet die Gäste Sharon Eyals „Autodance" (2018), Nacho Duatos „White Darkness" (2001) sowie eine Uraufführung des kanadischen Choreografen Andrew Skeels.

Onegin

Eugen Onegin, ein arroganter Dandy, trifft die Gutsbesitzertochter Tatjana. Basierend auf Alexander Puschkins berühmtem Versroman erzählte der Choreograf John Cranko die „Onegin"-Geschichte im Jahr 1965 erstmalig als Ballett. Heute gilt das Stück, zu sehen am Samstag, 13. April, ab 19.30 Uhr, als Klassiker.

Frühlings-Matinee

Bei der „Frühlings-Matinee" der Heinz-Bosl-Stiftung zeigt alljährlich der Tanz-Nachwuchs sein Können. Den Anfang macht am Sonntag, 14. April, ab 11 Uhr das Bayerische Junior Ballett München. Anschließend tanzen die Studenten der Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München.

Ballett-Klassiker: „Onegin“ erzählt die Geschichte von Eugen Onegin (im Bild: Osiel Gouneo) und Tatjana (Laurretta Summerscales). FOTO: S.GHERCIU

Peeping Tom: Triptych

Das von Franck Chartier und Gabriela Carrizo alias Peeping Tom choreografierte Tanztheaterstück „Triptych“ besteht aus drei träumerischen Teilen: „The missing door“, „The lost room“ und „The hidden floor“. Die belgische Kompanie gastiert am 16. und 17. April (Dienstag und Mittwoch) jeweils ab 20 Uhr in München.

Tschaikowski

Alexei Ratmanskys dreiteiliges Ballett verknüpft Tschaikowskis Werke mit den Shakespeare-Dramen „Hamlet“, „Der Sturm“ und „Romeo und Julia“. Dem Titel „Tschaikowski-Ouvertüren“ entsprechend folgt im abstrakten Stück am Donnerstag, 18. April, ab 19.30 Uhr Ouvertüre auf Ouvertüre.

Le Parc

Angelin Preljocajs „Le Parc“ kombiniert amouröse Verwicklungen mit Orchestermusik von Mozart. Als eine Adaption des Romans „Gefährliche Liebschaften“ ist das Stück eine sinnliche Verbindung von Klassik und Moderne. Im Rahmen der „Ballettfestwoche“ ist „Le Parc“ am Freitag, 19. April, ab 19.30 Uhr zu sehen.

La Bayadère

Uraufgeführt 1877 im Großen Theater St. Petersburg, holte das Bayerische Staatstheater Marius Petipas „La Bayadère“ 1998 als deutsche Erstaufführung auf die Bühne. Die besonders märchenhafte Münchner Fassung des Choreografen Patrice Bart bildet am Samstag, 20. April, ab 19.30 Uhr den Abschluss des Festivals.

Infos unter:
www.staatsoper.de

FOTO: FABIAN STOFFERS

EVENTS

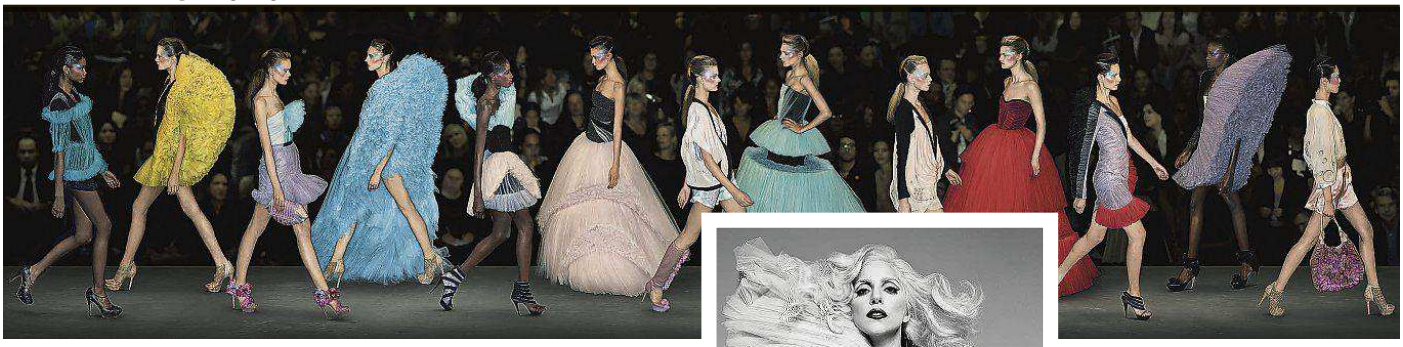
Im Sommer 2024 wird wieder **geträumt**

Auch 2024 wird es im Olympiapark einen Sommertag zum Träumen geben – mit vielfältiger Kulinarik, toller Stimmung und einem Feuerwerk, das so bunt und farbgewaltig nur der „Sommernachtstraum“ München bietet. Das legendäre Open-Air-Event taucht den Olympiapark am 20. Juli 2024 in eine ganz besondere Stimmung. Hochkarätige Live-Acts auf zwei Bühnen und Festival-Food aus aller Welt schaffen eine Sommernacht zum Staunen, Genießen und einfach mal Abschalten. Und am Ende des Abends lockt eine der größten Pyroshows Deutschlands.

Sonne satt und eine laue Sommernacht machten das Event 2023 zu einem einzigartigen Erlebnis: 33.000 Gäste feierten Top-Acts wie Gentleman, Juli, Noga Erez und Fazer. Der größte Star des Abends war aber das 34-minütige Feuerwerk, das den Himmel mit über 30.000 Feuerwerkszündungen erleuchtete.

Eines ist jetzt schon sicher: Auch die 18. Auflage des Sommerklassikers wird #atraum. Bei hoffentlich strahlendem Sommerwetter können sich Besucherinnen und Besucher auf tolle Bands, Künstlerinnen und Künstler, ein abwechslungsreiches kulinarisches Programm und eine fantastische Pyroshow freuen. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket zum Early-Bird-Preis oder machen Sie Ihren Liebsten zu Weihnachten eine Freude.

Infos unter:
www.snt.de/tickets



Oben: Kunstwerke auf dem Laufsteg – jede Fashion-Show von Viktor&Rolf zelebriert Mode als Ereignis. Links: Pop-Superstar Lady Gaga trägt ein Design aus der „Cutting Edge Couture Collection“. FOTOS: ANDREAS GURKSY, TOM MUNRO

■ AUSSTELLUNG

Viktor&Rolf: Einzigartige Fusion im Spotlight

Die Verbindung zwischen Mode und Kunst erstreckt sich über Jahrhunderte. Schon immer war die Art, wie wir uns kleiden, ein Ausdruck von Identität und Kreativität. Wo Mode und Kunst zusammenkommen, entstehen immer wieder Meisterwerke der Schneiderkunst, in denen sich gesellschaftliche Trends oder auch revolutionäre Bewegungen spiegeln.

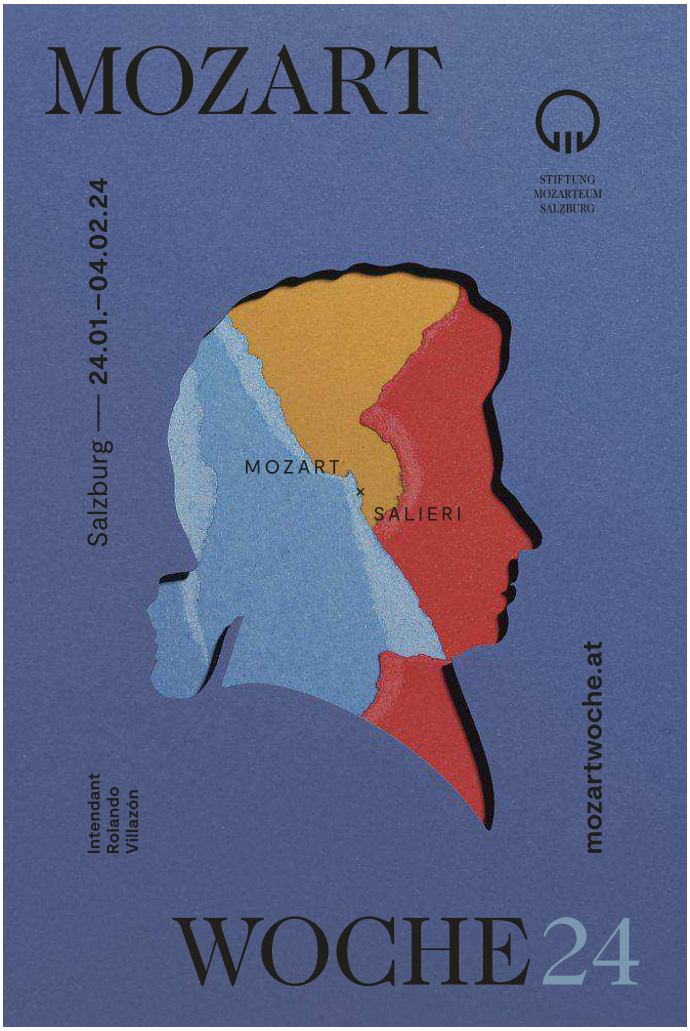
Dieser faszinierende Zusammenhang zwischen Couture und Kunst wird in der Ausstellung „Viktor&Rolf. Fashion Statements“ in der Kunsthalle München auf eindrucksvolle Weise erkundet. Das Event (23. Februar bis 6. Oktober 2024) wurde in Zusammenarbeit mit dem berühmten Kurator Thierry-Maxime Loriot („Peter Lindbergh: From Fashion to Reality“) zusammengestellt und zeigt, wie das niederländische Designerduo seit über 30 Jahren die Grenzen zwischen Mode und Kunst immer wieder aufs Neue auslotet.

Viktor Horsting und Rolf Snoeren haben die Modewelt mit ihren kreativen Visionen revolutioniert. Ihre außergewöhnlichen Entwürfe wurden von einigen der größten Künstlerinnen und Künstler unserer Zeit getragen, darunter Madonna, Lady Gaga, Tilda Swinton, Doja Cat und Cardi B.

Eine Besonderheit der Ausstellung ist die erstmalige öffentliche Präsentation vieler Werke von Viktor&Rolf. Darüber hinaus werden Videos, Skizzen und handgefertigte Porzellanpuppen gezeigt, welche die ikonischen Kreationen der Designer tragen.

Die eindrucksvollen Exponate verdeutlichen den kreativen Prozess und die Leidenschaft, die in jede ihrer Arbeiten einfließt. Neben den Designs des gefeierten Duos enthält „Viktor&Rolf. Fashion Statements“ auch Werke berühmter Fotografen wie Andreas Gursky und Cindy Sherman, die die einzigartige Verbindung zwischen Mode und Kunst weiter unterstreichen. Diese künstlerischen Ergänzungen bieten eine weitere Perspektive auf die vielschichtige Welt der Couture.

Infos unter:
https://www.kunsthalle-muc.de



■ EVENT

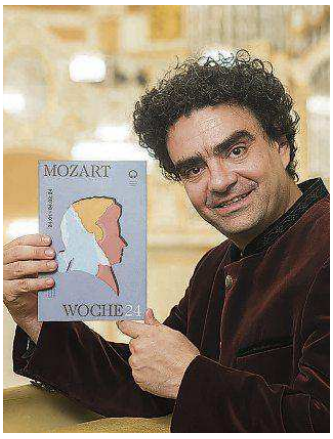
Mozartwoche 2024: Mozart & Salieri

Die „Mozartwoche“, das weltweit bedeutendste Mozartfestival, feiert den Komponisten jedes Jahr rund um seinen Geburtstag im Januar in seiner malerischen Geburtsstadt Salzburg mit den renommiertesten Mozart-Interpreten unserer Zeit. Mozarts Œuvre steht für Intendant Rolando Villazón im Mittelpunkt, wird aber mit Werken weiterer Komponisten stimmig verwoben.

2024 betritt der wohl legendärste Mozart-Kontrahent, Antonio Salieri, die Bühne der Mozartwoche. „Kein Zeitgenosse wird so oft in einem Atemzug mit Mozart genannt wie Salieri. Im ambivalenten Verhältnis der beiden stecken viele Mythen und Geschichten, die wir nicht nur in Konzerten, sondern als packendes Drama auch in Oper, Schauspiel, Film und anderen spannenden Formaten auf vielfältige Weise erzählen möchten“, so Rolando Villazón.

Drei Werke, die die Rivalität der beiden Komponisten und vor allem die Legenden einfangen, werden bei der Mozartwoche präsentiert: Peter Shaffers Theaterstück „Amadeus“ aus dem Jahr 1979 sowie die gleichnamige kongeniale Verfilmung von Miloš Forman aus dem Jahr 1984, die mit acht Oscars ausgezeichnet wurde. Nikolei Rimski-Korsakows Oper „Mozart und Salieri“ entsteht als kunstvolles Marionettenspiel mit Livemusik-Begleitung. Außerdem steht eine halbszenische Aufführung der Mozart-Oper „La clemenza di Tito“ auf dem Programm, mit Le Concert des Nations unter der Leitung von Jordi Savall – einem der renommiertesten Originalklang-Ensembles weltweit. Hinzu kommen Orchesterkonzerte, Kammermusik, Talks und vieles mehr.

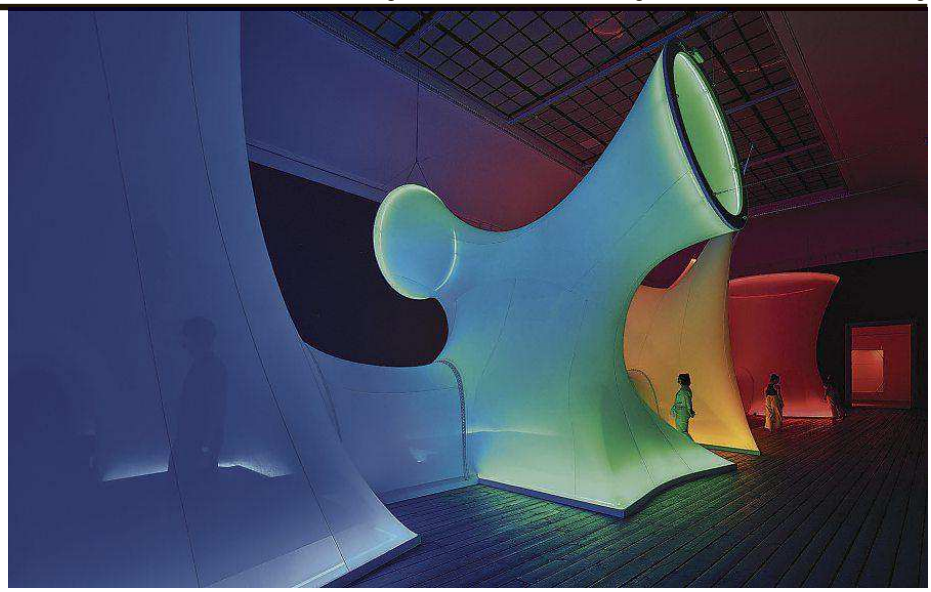
Infos unter:
www.mozartwoche.at



Intendant Rolando Villazón präsentiert das Programm für die Mozartwoche 2024. FOTO: WOLFGANG LIENBACHER

AUSSTELLUNG

Raum für neue **Perspektiven**



Die Ausstellung im Haus der Kunst zeigt Werke von Aleksandra Kasuba (Bild: „Spectral Passage“, 1975), Judy Chicago, Marta Minujín, Tsuruko Yamazaki und vielen weiteren Künstlerinnen. FOTO: AGOSTINO OSIO

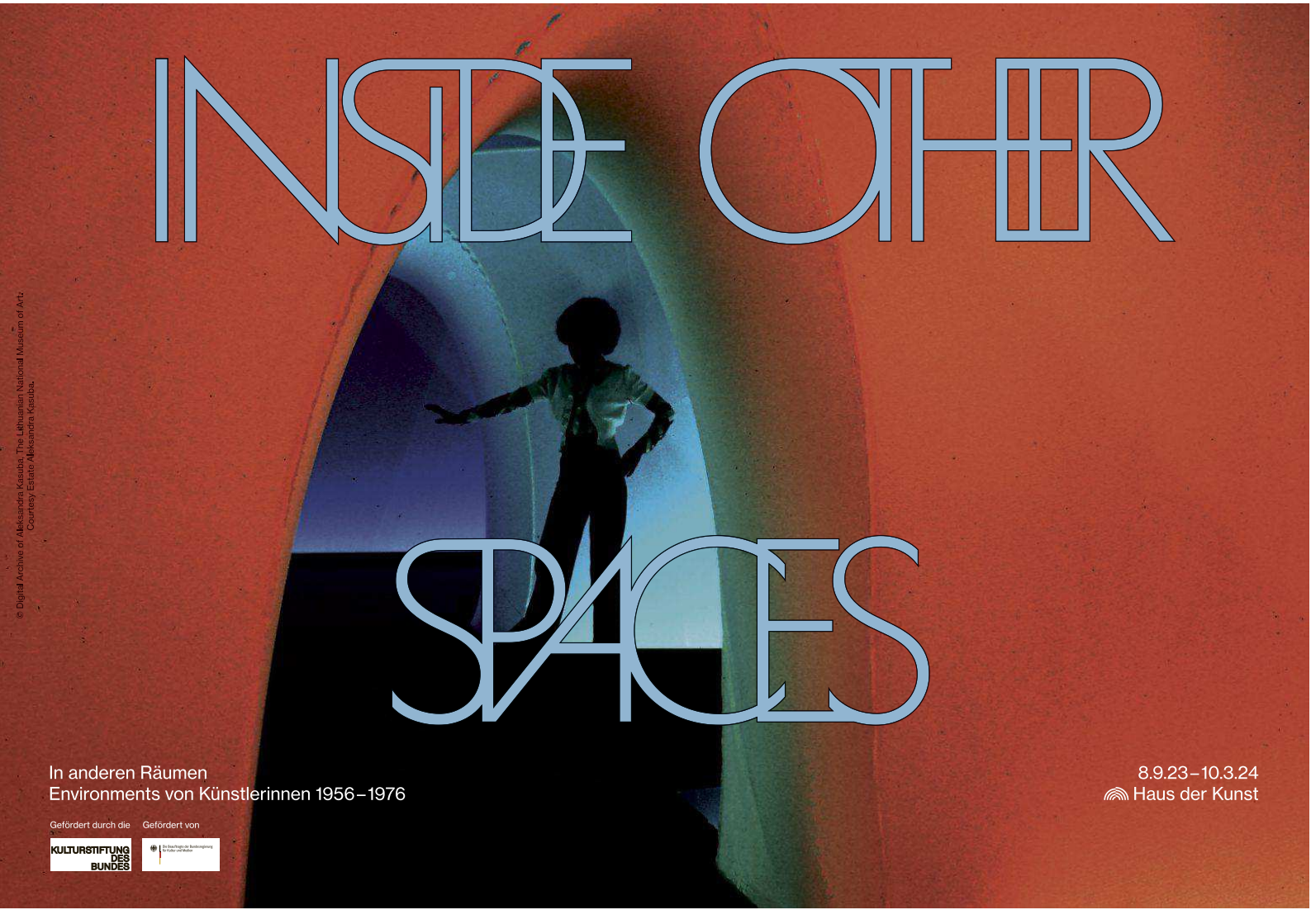
Die Gruppenausstellung „In anderen Räumen. Environments von Künstlerinnen 1956–1976“ im Haus der Kunst präsentiert rekonstruierte Werke dreier Generationen von Künstlerinnen aus Asien, Europa sowie Nord- und Südamerika. Sie zeigt die grundlegenden Beiträge von Frauen zur Geschichte der Environments, die den etablierten künstlerischen Kanon neu definieren und nachhaltigen Einfluss auf die Bildende Kunst ausüben. Der immersive und spielerische Charakter der Werke lädt das Publikum dazu ein, sie zu betreten, sich auf sie einzulassen und mit ihnen zu interagieren.

Der Begriff „Environment“ geht dabei auf das Jahr 1949 zurück. Er wurde erstmals vom italienisch-argentinischen Künstler Lucio Fontana verwendet, um seine experimentellen neuen Kunstwerke zu beschreiben, die sich besonders durch einen progressiven und für ihre Zeit unkonventionellen Charakter auszeichneten. Environments befinden sich damit im Raum zwischen Kunst, Architektur und Design. Diese Kunstwerke verändern den Ort, an dem sie sich befinden, und erstellen zugleich mit ihrer Anwesenheit einen komplett neuen Raum, den es zu erkunden gilt.

Auch wenn Environments schon kurz nach ihren ersten Ausstellungen zu einem wichtigen Bestandteil der internationalen Kunstwelt wurden, konzentrierte sich ihre Geschichtsschreibung bisher fast ausschließlich auf die Vereinigten Staaten und teilweise auf Europa sowie auf die Werke von männlichen Künstlern. Die Ausstellung im Haus der Kunst, die noch bis in den März läuft, ändert den Blickwinkel der Besucherinnen und Besucher.

Da die meisten Environments unmittelbar nach ihrer Präsentation zerstört wurden, wurden sie für die Ausstellung auf der Grundlage von Archivmaterial und verschiedenen Quellen wie Fotos, Architekturplänen, Artikeln und Rezensionen rekonstruiert. Damit ist „In anderen Räumen“ die erste Ausstellung dieser Art, die jemals realisiert wurde. „In anderen Räumen“ ist das Ergebnis eines dreijährigen Forschungsprozesses und zielt darauf ab, durch die Präsentation von Künstlerinnen eine andere, delokalisierte Geschichtsschreibung aufzuzeigen. Damit soll die Kluft zwischen damals und heute überbrückt werden.

Infos unter:
www.hausderkunst.de



■ MUSIK

Eine musikalische **Schlittenfahrt** zum Advent

Nachts sind die Gefühle klarer und die Musik wird noch schöner" – das besagt schon ein altes Zitat, dessen Herkunft heute unbekannt ist. Gerade in der Vorweihnachtszeit erleben wir die nächtlichen Stunden als eine Zeit voller Romantik und Zauber. Deshalb steht das vorweihnachtliche Adventswochenende im Schloss Nymphenburg in München ganz im Zeichen besinnlicher Dunkelheit, mit ganz viel Musik im Herzen der Gäste.

Das Mozart-Weihnachtskonzert im Hubertussaal widmet sich am 23. Dezember den Werken großer klassischer Meister, die sich um die Magie der Nacht drehen. Die Nymphenburger Streichersolisten spielen Stücke wie Mozarts „Eine kleine Nachtmusik" und „Serenata notturna" und Heinrich Ignaz Franz Bibers „Serenade mit dem Nachtwächter", welche höchsten Klassikgenuss versprechen.

Spätestens mit Arcangelo Corellis „fatto per la notte di natale" werden die Gäste in der Weihnachtszeit angekommen sein. Auf dem Programm stehen auch Mozarts „Sinfonia in B" und „Triosonate B-Dur".

Infos unter:
www.kulturgipfel.de

■ KABARETT

lach+schiess will jünger und frischer werden!

„Wir brauchen Unterstützung und wir brauchen Publikum. Wir brauchen jetzt die Leute, die sagen: Wir lassen die ‚lach+schiess' nicht untergehen."

Christian Schultz
Geschäftsführer der lachundschiess Veranstaltungs GmbH

Umgebaute Räume, Kooperation mit einem jungen Gastronomie-Team, ein neues künstlerisches Konzept, neue Geschäftsführer – die Münchner Kabarettinstitution lach+schiess (ehemals „Lach und Schießgesellschaft") blickt nach vielen Turbulenzen wieder vorsichtig optimistisch in die Zukunft: Am Samstag, 13. Januar 2024, feiert das Ensemble mit dem neuen Programm „Abgespeckt" Premiere im Deutschen Theater.

Rückblick: Anfang 2023 hatte das Kabarett lach+schiess Antrag auf Insolvenz gestellt, Ende März wurde das vorläufige Verfahren eröffnet. Interimsmäßig übernahmen Christian Schultz, Autor und Produzent von Fernseh- und Streaming-Formaten, sowie Unternehmensberater Ulrich Spandau die Leitung. Mittlerweile führen Schultz und Spandau auch offiziell als neue Geschäftsführer die Kabarettbühne – die Markenrechte wurden in eine neue Gesellschaft namens „lachundschiess Veranstaltungs GmbH" eingebracht.

Doch das Duo steht vor großen Herausforderungen. „Wir haben ein großes Chaos vorgefunden", erklärt Schultz im Interview. Schulden im mittleren sechsstelligen Bereich, eine in die Jahre gekommene Spielstätte – und auch inhaltlich eine Ausrichtung, die das Publikum zuletzt nicht mehr in die Ursulastraße zog. Jetzt soll alles anders werden: Die Spaten-Löwenbräu-Gruppe ist neuer Pächter und wird die Räumlichkeiten zu einer gastronomischen Lokalität umbauen. Schultz und sein Team sind für Bühne und Technik verantwortlich.

Bis im „Laden", so der Branchenname, wieder gespielt wird, dürfte es Mai oder Juni werden. Schultz: „Die Spielstätte ist

Das Ensemble ist bereit: Mit ihrem brandneuen Programm „Abgespeckt" feiern die drei Kabarettisten Frank Klötgen (links), Sebastian Fritz und Christl Sittenauer am 13. Januar 2024 Premiere im Deutschen Theater.
FOTOS: HL-STUDIOS, FLORIANHEINE.DE

lach+schiess

ABGESPECKT
das neue Programm
des lach+schiess Ensembles.

Im Silbersaal Deutsches Theater ab Januar

Das lach+schiess Ensemble

Premiere:	Weitere Termine:				
13.01.2024		23.01.2024	06.02.2024	02.03.2024	09.04.2024
		30.01.2024	20.02.2024	02.04.2024	26.05.2024

Mehr Highlights im Frühjahr 2024

07.02.2024	Knallzucker	Bastian Korff & Florian Ludewig
21.03.2024	Fußnoten sind keine Reflexzonen	Anne Folger
05.04.2024	Bankrott Royal - Die Zukunft ist golden	Christian Schulte-Loh
10.05.2024	Auf den zweiten Blick	Lucy van Kuhl
19.05.2024	Empirisch belegte Brötchen	Marco Tschirpke

Vorverkauf unter www.lachundschiess.de

■ THEATER

Eine neue **Spielstätte** für die lach+schiess

Die Münchner Lach- und Schießgesellschaft hat einen neuen Partner: das Deutsche Theater. Mit dem barocken Silbersaal kann die lach+schiess zukünftig ein echtes Schmuckstück aus dem Jahre 1896 als Spielstätte ins Programm aufnehmen! Und es geht am 13.01.2024 gleich hochkarätig los mit der Premiere „Abgespeckt" – ein Programm mit einer Story, die aktueller kaum sein könnte.

Nach dem Erfolgsprogramm „Aufgestaut" erreicht das Ensemble das Ziel seiner Reise: Eine Wellness-Oase in den Bergen von Bad Guttkopp. Hier möchten sich die Ermatteten erholen. Doch weit gefehlt: Das SPA-Hotel soll geschlossen werden, bevor die Welt vor die Hunde geht. Zwischen hitzigen Sauna-Aufgüssen und Shitstorm-Schlammpackungen baut sich alles zu einer zerstörerischen Lawine auf, die ins Tal abzugehen droht.

Die Umbau- und die Renovierungsarbeiten des Theaters in der Haimhauserstraße haben mittlerweile begonnen und sind vorrausichtlich im Mai 2024 abgeschlossen. Dann wird es endlich auch wieder im „Laden" mit Kabarett, Comedy losgehen – inklusive neuem ganztägigen Gastroangebot.

Infos unter:
www.lachundschiess.de

MUSIK

„Waiting for the Sun“: **Fritz Kalkbrenner** live

Fritz Kalkbrenner wurde 1981 in Ost-Berlin geboren, verbrachte dort seine Jugend – und entdeckte gemeinsam mit seinem Bruder Paul die Berliner Techno-Szene für sich. Mit der Soundtrack-Produktion für einen Berliner Underground-Film wurde der Song „Sky & Sand“, dem Kalkbrenner 2008 seine Stimme lieh, Teil des Spielfilms „Berlin Calling“. Nicht nur das Lied erlangte weltweiten Kultstatus, auch Kalkbrenner konnte sich mit dieser ersten Veröffentlichung einen Platz in den Charts und in den Herzen seiner Fans sichern.

Heute ist der Künstler, der für seine markante Stimme und seine analogen, meist „warmen“ Housebeats bekannt ist, mit seiner neuen Single „Waiting for the Sun“ und viel Material aus den Alben „Here Today Gone Tomorrow“, „Sick Travellin'“ oder „True Colours“ auf Tour.

Neben zahlreichen Festivalbesuchen und Shows in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz hat sich Kalkbrenner auch in München angekündigt. Schon am 7. Dezember 2023 gibt er hier sein Gastspiel in der TonHalle. Das Publikum darf sich auf einen Abend voller frischer Musik, lockerer Beats und jeder Menge Partystimmung freuen.

Infos unter:
promoters-group-munich.de

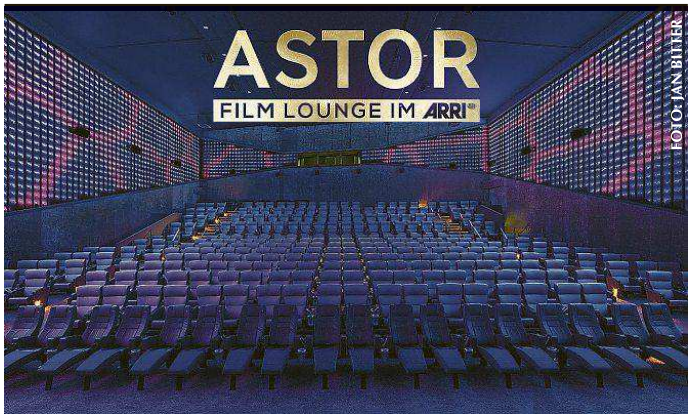
ein Renovierungsfall, das muss man so knallhart sagen. Man muss die gesamte Küche erneuern, die Kühlung, Lagerhaltung. Dazu kommen Statik, Brandschutz, Lärmschutz und so weiter und so fort.“

Weil es in der Ursulastraße hängt, hat der umtriebige Geschäftsführer nach einer Zwischennutzung gesucht – und diese im Deutschen Theater gefunden. Auch eine Tour ist geplant, aktuell stehen 16 Termine fest. Darüber hinaus versucht Schultz die Übergangszeit zu nutzen, um im Deutschen Theater ein hochwertiges und buntes Programm zwischen Comedy und Kabarett anzubieten und bis zum Wiedereinzug in die alte Spielstätte auszuloten, was beim Publikum ankommt.

Denn für Schultz ist klar: Die lach+schiess muss jünger und frischer werden!

„Das linke Kabarett ist einer Großzahl von Comedians gewichen, die überwiegend Comedy über sich selbst und über Alltagsgeschichten machen. Das läuft gut, das finden die Leute lustig. Will man die jungen Leute erreichen, wird man einen Mix aus Kabarett und Comedy anbieten müssen.“ Bedeutet im Klartext: Neben klassischem Kabarett will die lach+schiess in Zukunft auch jungen Künstlern aus den Bereichen Comedy, Musik und Poetry-Slam eine Bühne bieten.

Infos unter:
www.lachundschiess.de



KINO

Den Kinobesuch mit **allen Sinnen** genießen

Die ASTOR Film Lounge im Arri bietet ein besonderes Kinoerlebnis für alle Filmenthusiasten. Stilvolle Einrichtung mit besonderem Charme trifft hier auf modernste Technik. Das ASTOR empfängt Münchens Filmfans in drei aufwändig gestalteten Sälen; ein besonderes Technik-Highlight bietet dabei der Saal 1 mit der größten Kinoleinwand Münchens.

Einfach den Alltag an der kostenlosen Garderobe abgeben und einen Begrüßungscocktail genießen, bevor man es sich in verstellbaren Ledersesseln im Kinosaal bequem macht. Ein großzügiger Reihenabstand, modernste Laserprojektion, Dolby Atmos Soundsystem und natürlich die Bedienung am Platz machen den Besuch in der ASTOR Film Lounge zum absoluten Erlebnis der Extraklasse.

Vielfältige Fingerfood-Speisen und eine umfangreiche Weinkarte runden den Filmgenuss ab. Egal, ob vor oder nach dem Film, die Bar der ASTOR Film Lounge bietet den perfekten Rahmen für eine kleine Auszeit.

Die ASTOR Film Lounge im Arri ist ein besonderes Kinoerlebnis und die wohl entspannteste Art, Filme zu genießen.

Infos unter:
muenchen.premiumkino.de

FESTE

Schalengge-Rennen: Wilder Ritt ins Tal

Wagemutige Abfahrt: Beim spektakulären Schalengge-Rennen in Pfronten sind Stürze vorprogrammiert. Die Hornschlitten haben weder Bremsen noch Lenkhilfen – gebremst wird mit den Füßen. FOTO: MICHAEL LUKASZEWSKI

Große Holzschlitten mit zwei Hörnern und bis zu 200 wagemutige Männer und Frauen, die sich todesmutig einen rund tausend Meter langen Abhang hinunterstürzen: Das Pfrontener Schalengge-Rennen ist ein großes Spektakel mit langer Tradition. Was einst als praktische Form der Heubeförderung ins Tal begann, ist heute eine riesengroße Gaudi. Die kultige Winter-Veranstaltung findet seit 1977 regelmäßig in Kappel bei Pfronten statt und lockt immer wieder viele Besucher von nah und fern ins Ostallgäu. Geplanter Startschuss für das 34. Schalengge-Rennen ist am Faschingssamstag, 10. Februar 2024, pünktlich um 12 Uhr.

Das wilde Schlittenrennen hat einen geschichtsträchtigen Hintergrund: Früher nutzten Bauern die Schalenggen, wie die Hörnerschlitten genannt werden, um im Winter Feuerholz und Heu von den Bergwiesen ins Tal zu bringen. Eine schweißtreibende Angelegenheit, denn zunächst mussten die Männer durch den tiefen Schnee bergauf stapfen und die großen Schlitten hinaufziehen. Wenn die Fuhre dann voll beladen war, folgte die ebenso abenteuerliche wie gefährliche Abfahrt, denn besonders gut steuern lässt sich eine Schalengge nicht. Mitte der 70er-Jahre nahmen einige Kappeler Männer in Stammtischlaune die Arbeit ihrer Väter und Großväter zum Anlass, daraus eine Veranstaltung zu machen – die Geburtsstunde des Pfrontener Schalengge-Rennens, dem ältesten Hornschlittenrennen im Allgäu.

Bis heute sind übrigens nur Schalenggen in der überlieferten Form zugelassen, ohne Hilfsmittel wie externe Bremsen oder Lenkhilfen. Das jährliche Spektakel ist ein Mix aus Party, vielen unfreiwilligen wilden Stürzen und urigen Verkleidungen, die für jede Menge Lacher im Publikum sorgen. Neben zahlreichen Buden mit Leckereien haben die Pfrontener rund um das Event auch ein buntes Entertainmentprogramm auf die Beine gestellt. Und wer nach dem Hauptrennen am Faschingssamstag noch nicht genug hat , der schaut am besten am Sonntag (11. Februar 2024) in Pfronten-Röfleuten am Sonnenlift vorbei: Dort steigt dann das alljährliche „Gaudirennen“ mit vielen verrückten Schlitten-Konstruktionen.

Infos unter:
www.pfronten.de/veranstaltungen

MK: Schenken ist das neue Haben

Viermal ins Theater für nur 100€

Machen Sie anderen oder sich eine Freude mit dem Geschenkabonnement der Münchner Kammerspiele.
Erhältlich über unsere Tageskasse.
Mehr Infos unter: muenchner-kammerspiele.de/tickets

Münchner Kammerspiele

Theater der Stadt

■ AUSSTELLUNG

Krippen-Kunst
auf dem Domberg in Freising

Eine Woche vor dem ersten Advent öffnet das Diözesanmuseum seine Krippenausstellung und präsentiert nach vielen Jahren der Schließung erstmals wieder eine umfangreiche vorweihnachtliche Schau mit Gemälden, Skulpturen und vor allem Krippen aus Bayern, Böhmen und Tirol. Hier sind viele liebgewonnene Stücke zu bewundern, die gemeinsam mit zahlreichen faszinierenden Neuerwerbungen gezeigt werden.

Die bekannte Neapolitanische Krippe ist Auftakt und gleichzeitig einer der absoluten Höhepunkte der facettenreichen Ausstellung, wobei die prachtvollen barocken Figuren in einer vollkommenen Neuinszenierung erscheinen.

Weiten Raum nehmen auch Tiroler Krippen ein, darunter reich gestaltete Szenen mit Hunderten von Figuren, die in detailreichen Kompositionen die Weihnachtsgeschichte erzählen und in deren Darstellung der farbenfrohe Orient auf heimatliche Gefilde trifft. Die historische Entwicklung der Krippe wird in der Ausstellung durch mittelalterliche Skulpturen und Tafelbilder anschaulich, die das Weihnachtsgeschehen in seinen verschiedenen Formen und Traditionen zeigen. Darüber hinaus wird im Rahmen der stimmungsvollen Schau auch die barocke Verehrung des Jesuskindes anhand reizvoller Objekte aus bayerischen Klöstern thematisiert.

Der traditionsreichen Münchner Krippe ist ein eigener Saal gewidmet, in dem ganz besondere Szenerien atmosphärisch auf Weihnachten einstimmen. Hier bedrohen wilde Ungeheuer die Heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten und zart geflügelte Engel bestaunen das göttliche Kind in der Heiligen Nacht.

Parallel zu seiner Krippensammlung zeigt das Diözesanmuseum noch bis zum 7. Januar 2024 die Ausstellungen „San Francesco – Der Heilige aus Assisi“ und „Kiki Smith. Empathy“.

Infos unter:
www.dimu-freising.de

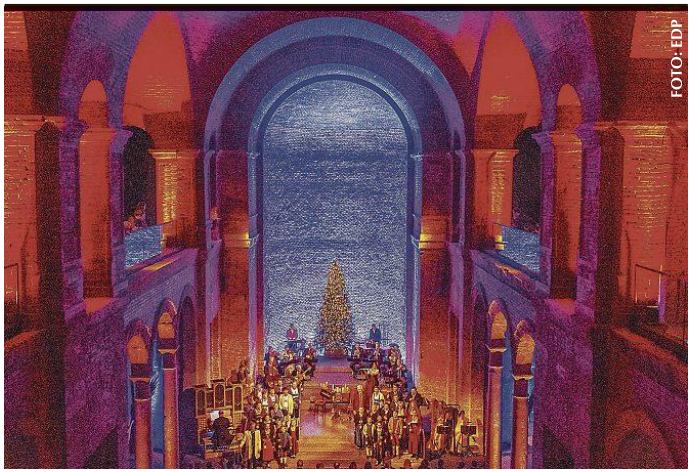


FOTO: EDP

■ THEATER

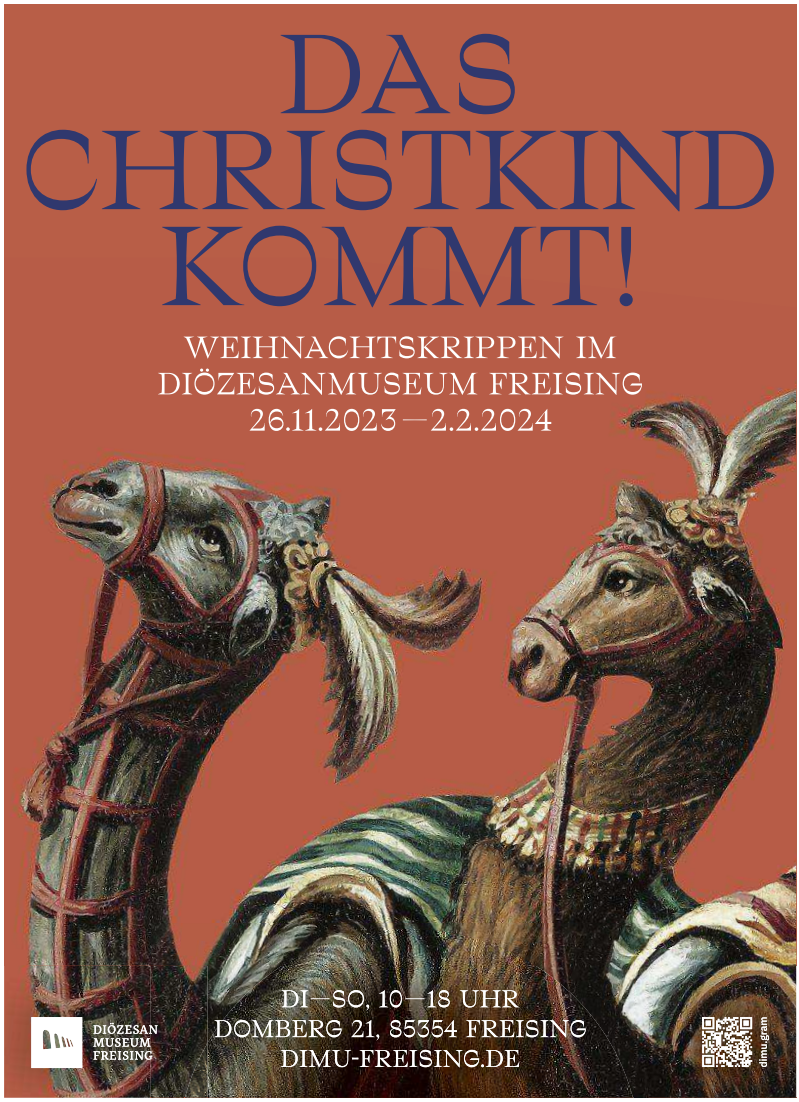
Bewegende **Heilige Nacht**

Stehende Ovationen in ausverkauften Vorstellungen verbindet man nicht unbedingt mit der besinnlichen Weihnachtserzählung „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma. Enrico de Parutas Bühnenfassung bewegt jedoch alle Jahre wieder die Zuschauer aus den Sitzen.

„Wir wollten ein Krippenspiel machen… das wäre was geworden!“, schreibt Thoma über seine 1917 erschienene „Heilige Nacht“. Die Idee setzte de Paruta in seinen Inszenierungen nun um. Unvergleichlich emotional spielt, singt, lebt und leitet er das Weihnachtsfestspiel. Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden zu Augenzeugen der Herbergssuche und dem Wunder der Heiligen Nacht.

Gesangssolisten aus Oper, Konzert und Schauspiel sowie Kindersoprane erwecken die Figuren der Weihnachtsgeschichte zum Leben. Instrumentalsolisten spannen den musikalischen Bogen von barocker Klassik bis konzertanter Volks- und Weltmusik. Großes Theater für alle, die Weihnachtsfreude suchen!

Infos unter:
www.heilige-nacht.com



Johanna Wokalek und Martina Gedeck strahlen eine enorme Präsenz aus. Nun leihen sie „Erlesener Literatur" ihre Stimmen. FOTOS: PASCAL BUENNING, KAREL KUEHNE

LESUNG

Große Stimmen und **große Literatur**

Im Januar 2024 kehrt die beliebte Lesereihe „Erlesene Literatur" nach München zurück! Ursprünglich als „Meisterhaftes aus dem Berliner Dom" gestartet, wird die erfolgreiche Reihe 2024 durch mehrere Städte touren und die Zuhörerinnen und Zuhörer mit spannenden Werken begeistern.

Am 24. Januar tragen Martina Gedeck und Johanna Wokalek gemeinsam aus dem Briefwechsel von Brigitte Reimann und Christa Wolf: „Sei gegrüßt und lebe. Eine Freundschaft in Briefen und Tagebüchern" vor. Die beiden Schauspielerinnen standen bereits im Film „Der Baader Meinhof Komplex" zusammen vor der Kamera. Nun lesen sie aus den Briefen der charismatischen Schriftstellerinnen Reimann und Wolf. Der Abend verspricht ein besonderes Erlebnis für ein literatur- und lesebegeistertes Publikum zu werden: Sprechen die Autorinnen über ihr jeweils wichtigstes Werk oder über die deutsche Teilung? Sowohl Christa Wolfs „Der geteilte Himmel" als auch Brigitte Reimanns „Die Geschwister" erschienen 1963. Zufall? Wettbewerb? Literaturliebhaber dürfen gespannt sein auf den Inhalt des Briefwechsels, die Tagebuchaufzeichnungen und die stimmlichen Leistungen von Martina Gedeck und Johanna Wokalek.

Infos unter:
concertbuero-zahlmann.de

MUSICAL

Ein **Musical-Klassiker** feiert Münchner Premiere

Fast jeder kennt sie, die zeitlose Mutter aller (neuzeitlichen) Musicals. Das Staatstheater am Gärtnerplatz in München inszeniert 2024 in einer Koproduktion mit Konzert und Theater St. Gallen das Erfolgsmusical „Les Misérables". Die Premiere findet am 22. März 2024 statt. Es verspricht bereits jetzt, ein besonderes Event zu werden – nicht zuletzt, weil es die erste Aufführung des Genre-Klassikers in München darstellt.

Mit berührenden Songs und mitreißenden Hymnen begeisterte „Les Misérables" seit der szenischen Uraufführung 1985 in London schon über 130 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer in 53 Ländern. Josef E. Köpplinger, Intendant des Staatstheaters am Gärtnerplatz und von 2004 bis 2008 Schauspieldirektor in St. Gallen, bringt das beliebte Revolutions-Musical am 9. Dezember 2023 zuerst in St. Gallen auf die Bühne. Die Musikalische Leitung liegt in beiden Theatern in den Händen von Spezialist Koen Schoots, der 2007 bereits die Schweizer Erstaufführung von „Les Misérables" dirigieren konnte.

Basierend auf dem Romanepos von Victor Hugo erzählt der Musicalhit von Claude-Michel Schönberg und Alain Boublil die Lebensgeschichte des ehemaligen Sträflings Jean Valjean und seines Widersachers Javert vor dem Hintergrund der sozialen Unruhen vor, während des Pariser Juniaufstandes 1832. Das Werk behandelt große Themen wie Glaube, Liebe, Hoffnung und Trauer und schreckt in seiner Inszenierung nicht vor großen, emotionalen Momenten zurück. Zum großartigen Cast in München gehören Armin Kahl, Daniel Gutmann, Wietske van Tongeren, Matteo Ivan Rašić und viele weitere.

Das Staatstheater am Gärtnerplatz startet den Vorverkauf für alle Vorstellungen bereits am 9. Dezember um 10.00 Uhr. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit und lassen Sie die Herzen eines Musical-Fans zu Weihnachten höherschlagen, indem Sie sich noch dieses Jahr Tickets für „Les Misérables" 2024 sichern!

Infos unter:
www.gaertnerplatztheater.de

Die immersive Ausstellung „Monets Garten" erlaubt es, direkt in die Bilderwelt des großen Impressionisten und Blumenliebhabers Claude Monet einzutauchen.

AUSSTELLUNG

Lustwandeln in **Monets Garten**

Der Flieder, die Seerosen, die kleine Brücke: Nirgends fühlte Claude Monet sich so wohl wie in seinem geliebten Ziergarten, der ihn zu zahlreichen Meisterwerken inspirierte. Bis heute ist der Garten eine der größten Sehenswürdigkeiten in Giverny. Botanik- und Kunstfreunde müssen aber gar nicht unbedingt bis in die Normandie reisen, um den floralen Zauber nachzuempfinden: „Monets Garten" ist aktuell Thema einer Ausstellung, die noch bis 18. Februar im Utopia München gastiert.

„Die Aufgabe des Künstlers besteht darin, das darzustellen, was sich zwischen dem Objekt und dem Künstler befindet, nämlich die Schönheit der Atmosphäre", soll Claude Monet (1840 – 1926) einmal gesagt haben. Mit dieser „Schönheit der Atmosphäre" wird in „Monets Garten" eine ganze Erlebniswelt gefüllt. Inspiriert von den Werken des großen Impressionisten wurde ein „immersives Ausstellungserlebnis" kreiert – mit diversen aufwendigen Multimedia-Installationen, Musikuntermalung und sogar speziellen Düften.

Die Ausstellung ist unterteilt in drei Räume: „Das Atelier" gewährt einen Einblick in die Arbeitsweise von Claude Monet und erzählt darüber hinaus einiges über seine persönliche Geschichte. Die nächste Station, „Der Garten", ist der berühmten Gartenlandschaft in Giverny nachempfunden, die für Monets Kunst eine so zentrale Rolle spielte – das malerische Herzstück der Ausstellung, Brückenspaziergang inklusive. Der „Showroom" erlaubt es schließlich, dank hochmoderner, interaktiver Technik direkt in einige der bekanntesten Gemälde Monets einzutauchen.

Die Liste der in „Monets Garten" eingebundenen Werke umfasst insgesamt 76 Bilder. Eine Besonderheit in München: Im Rahmen der Ausstellung werden auch Yogakurse (für Anfänger und Fortgeschrittene) angeboten.

Infos unter:
www.monets-garten.de

SHOW

Europas **erfolgreichste Pferdeshow** ist zurück

Nach den Shows „Legende der Wüste" und „Geheimnis der Ewigkeit" kehrt Europas wohl beliebteste Pferdeshow mit dem neuen Programm „CAVALLUNA – Land der Tausend Träume" zurück! Lassen Sie sich in eine unglaubliche Welt voller Zauber entführen und erleben Sie wunderschöne Pferde, höchste Reitkunst, überwältigende Schaubilder und gefühlvolle Musik – eingebettet in eine fantastische Geschichte.

„CAVALLUNA" kommt im Februar mit einem neuen Programm nach Nürnberg und München. Erzählt wird eine abenteuerliche Geschichte aus dem alten Asien: Yuen wird verdächtigt, außergewöhnliche und unerklärliche Talente zu besitzen, die eine Gefahr für das Kaiserreich darstellen. Deshalb wird sie vom kaiserlichen Berater verfolgt. Ihre Suche nach einem sagenumwobenen Land führt sie zu einem Shaolin-Meister, Kung-Fu-Kämpfern und einem Pferdeflüsterer, doch ihre Verfolger sind ihr immer dicht auf den Fersen. Im „Land der Tausend Träume" erleben Sie spektakuläre Reitkunst, anmutige Tanzchoreografien und unglaubliche Effekte in einer Bühnenshow, die in Europa ihresgleichen sucht.

Wie immer stehen die vierbeinigen Stars im Mittelpunkt der Show und verzaubern gemeinsam mit ihren Reitern, talentierten Tänzern und begleitet von atemberaubenden Lichteffekten jeden einzelnen Gast im Saal. Die Szenen transportieren Schönheit, Natürlichkeit und tiefe Emotionen und machen „CAVALLUNA" zu einem unvergesslichen und einmaligen Erlebnis.

Freuen Sie sich auch in der neuen Darbietung auf die beliebtesten Reitteams aus ganz Europa: Ob hochklassige Dressureinlagen der portugiesischen Equipe um Luis Valença, actionreiches Trickreiten der französischen Hasta Luego Academy, traumhafte Freiheitsdressur von Publikumsliebling Bartolo Messina oder die rasante ungarische Post vom italienischen Ausnahmetalent Diego Giona – bei „CAVALLUNA – Land der Tausend Träume" reißen die beliebte Stars und aufregende Newcomer das Publikum mit ihrem außergewöhnlichen Können von den Stühlen!

Infos unter:
www.cavalluna.com

■ MUSIK

Prachtvolle Abende mit den Münchner **Residenz-Solisten**

Bei diesem Aufgebot wird es festlich! Die Münchner Residenz-Solisten, die sich aus Mitgliedern der Münchner Philharmoniker und des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks zusammensetzen, konnten bereits in über 2000 Konzerten ihre hervorragende Qualität unter Beweis stellen. Nun, zum Ende des Jahres, laden sie zu ganz besonderen, abendfüllenden Konzerten ein, die die festliche Stimmung der winterlichen Jahreszeit einfangen.

Weihnachtlich wird es am 8. Dezember in der Allerheiligen Hofkirche – denn hier lockt das Gala-Konzert der Residenz-Solisten mit Vivaldis „Die vier Jahreszeiten", dem Weihnachtskonzert von Corelli und Concerti von Händel, Telemann mit dem Geiger Paolo Tagliamento. Zwei große Meisterwerke werden am 9. Dezember im Cuvilliés-Theater mit der 9. Symphonie von Antonín Dvořák „Aus der neuen Welt" und „Eroica", 3. Symphonie von Ludwig van Beethoven, zu erleben sein. Im selben Theater werden außerdem Mozarts beliebtes Konzert für Flöte und Harfe sowie Konzerte von Vivaldi und Smetanas „Die Moldau" am 19. Dezember zu hören sein.

In Schloss Nymphenburg wird die beliebte Konzertreihe „Antica-Nuova" mit historischen und modernen Instrumenten und Perlen des Barock von Händel, Purcell, Corelli und vielen Zeitgenossen geboten. Ein ganz besonderes Meisterkonzert im Herkulessaal erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer dann am 23. Dezember, wenn Roman Kim an der Violine und der italienische Startrompeter Gabriele Cassone mit barocken Kostbarkeiten von Tartini, Bach, Händel, Corelli und dem virtuosen Trompetenkonzert von Joseph Haydn aufspielen. Highlights aus dem „Nussknacker" und „Schwanensee" bilden den Abschluss.

Für alle, die den Silvesterabend lieber zuhause genießen möchten, bietet sich die Silvestermatinee am letzten Tag des Jahres an. Hier wird ab 11.00 Uhr ein spritziges Programm im prachtvollen Cuvilliés Theater geboten. Mit dabei: Bellinis Oboenkonzert, die Ouvertüre zu „Die diebische Elster" von Rossini, Mozarts „Pariser"-Symphonie, die Ouvertüre aus „Die Fledermaus" und Polkas von Johann Strauß.

Infos unter:
www.bavaria-klassik.de

Klassiktipps **Residenz Solisten** www.bavaria-klassik.de Tel. 089 / 28975597

CUVILLIÉS- THEATER
FESTKONZERT
09.12.23 I 20:00 UHR
Beethoven: Symphonie „Eroica"
Dvorak: „Die Neue Welt"
Residenz-Solisten

FESTKONZERT
19.12.23 I 20:00 UHR
Mozart: Konzert für Flöte & Harfe
Mahler: Symphonie Nr.5 Adagietto
Bizet/Borne: „Carmen Fantasy" für Flöte
Smetana: „Die Moldau"
Tschaikowski: „Weihnachtssuite"
J. Schöllhorn- Flöte, E. Jaulmes- Harfe & Residenz-Solisten

FESTKONZERTE AN WEIHNACHTEN
25.12. 23 I 20:00 UHR
J. S. Bach: 5. Brandenburgisches
Vivaldi: „Der Winter"
Vivaldi: Concerto für 2 Violinen
J. S. Bach: Ouvertüre H-Moll
Corelli: Weihnachtskonzert
Händel: Concerto grosso
Michael Kofler - Soloflöte MPHIL & Residenz-Solisten

FESTKONZERTE AN WEIHNACHTEN
26.12.23 I 20:00 UHR
Vivaldi: „Der Winter"
J.S. Bach: Konzert für Oboe & Violine
Corelli: Weihnachtskonzert
Vivaldi: Concerto für Oboe
Tschaikowski: „Weihnachtssuite"
K. Gebhardt-Violine, G.De Angeli - Oboe & Residenz-Solisten

FESTLICHE SILVESTERMATINEE
31.12.23 I 11:00 UHR,
Rossini: Ouverture „Diebische Elster"
Mozart: Symphonie „Pariser"
Bellini: Oboenkonzert Es-Dur
Bizet: „Carmen-Suite"
Brahms: Ungarische Tänze
Strauß: „Fledermaus"& Schnellpolkas
Giovanni De Angeli - Oboe & Residenz-Solisten

www.bavaria-klassik.de
Tickets: 089/28 97 55 97

CUVILLIÉS-THEATER
FESTKONZERT AN SILVESTER
31.12.23 | 16:30 & 20:00 UHR
Rossini: Ouverture „Diebische Elster"
Mozart: Symphonie „Pariser"
Gershwin: Rhapsody in blue
Mozart: Klavierkonzert D-Moll
Strauß: „Fledermaus"-Ouvertüre & Schnellpolkas
Jure Gorucan – Klavier & Residenz-Solisten

FESTKONZERT
05.01.24 I 20:00 UHR
Vivaldi: Oboenkonzert
Mozart: Symphonie A-Dur KV 201
Dvorak: Suite „Aus der neuen Welt"
Rossini: Diebische Elster - Ouvertüre
Brahms: Ungarischer Tanz Nr.5
Strauß: „Fledermaus" & Schnellpolkas
Residenz-Solisten

FESTKONZERT
07.01.24 I 20:00 UHR
Rossini: „Der Barbier von Sevilla"
Mozart: Symphonie Nr.31 „Pariser"
Bellini: Oboenkonzert
Bizet: „Carmen-Suite"
Brahms: Ungarische Tänze
Strauß: „Fledermaus" & Schnellpolkas
J.Strauß: „An der schönen blauen Donau"
Residenz Solisten

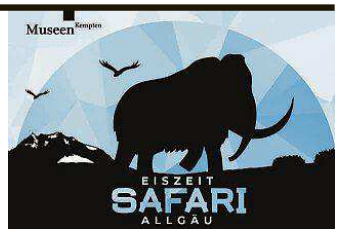
SCHLOSS NYMPHENBURG
FESTKONZERT
10.12.23 I 19:30 UHR
Purcell: Chaconne
Purcell: Orchestersuite
Händel: Concerto grosso Op.6 *(mit klassischen Instrumenten)*:
C.P.E. Bach: Sinfonia G-Dur
Corelli: Weihnachtskonzert
Mozart: Cembalokonzert D-Dur
Residenz Solisten

SCHLOSS NYMPHENBURG
FESTKONZERT
22.12.23 I 19:30 UHR
Mozart: Konzert für Violine A-Dur
Sarasate: „Navarra" für 2 Violinen
Mozart: Concertone für 2 Violinen
Corelli: Weihnachtskonzert
Tschaikowski: „Weihnachtssuite"
Paolo Tagliamento, MonFu Lee- Violine & Residenz-Solisten

HERKULESSAAL
WEIHNACHTLICHES MEISTERKONZERT
23.12.23 I 19:30 UHR
Bach: Violinkonzert D-Moll
Tartini: „Teufelstrillersonate"
Händel: Suite für Trompete und Streicher
Corelli: Weihnachtskonzert
Haydn: Trompetenkonzert
Tschaikowski: „Weihnachtssuite"
ROMAN KIM - Violine, GABRIELE CASSONE - Trompete & Residenz-Solisten

MEISTERKONZERT ZUM NEUJAHR
01.01.24 I 19:30 UHR
Rossini: Ouverture „Diebische Elster"
Mozart: Symphonie Nr.31 „Pariser"
Gershwin: Rhapsody in blue
Mozart: Klavierkonzert „Jeunehomme"
Strauß: „Fledermaus"& Polkas
Jure Gorucan - Klavier & Residenz Solisten

KÖNIGLICHE WASSERMUSIK
AUF DEM STARNBERGER SEE
„Entspannung pur bei jedem Wetter"
07. Juni, 28. Juni, 12. Juli, 26. Juli, 02. August 09. August 30. August
Abfahrt: 18:30 UHR, Ankunft: 22 UHR
Konzert, Dinner mit Sektempfang, Königsgeschichten und Feuerwerk. Historische Seefahrt auf den Wellen der Geschichte auf der MS Starnberg



■ AUSSTELLUNG

Diese Exponate lassen **niemanden kalt**

Gewaltige Hirsche, riesige Mammuts und bedrohliche Höhlenlöwen – alles Teil einer längst vergessenen Vergangenheit? Nicht in der Ausstellung „Eiszeit Safari Allgäu". Im Marstall Kempten können die Besucherinnen und Besucher eine Zeitkapsel öffnen, die bis zu 30 000 Jahre in die Vergangenheit führt. Wie sah das heutige Allgäu damals aus? Welche Tiere besiedelten die Region und welche Spuren der Eiszeit haben vielleicht sogar bis heute überdauert? Nicht nur die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch der Alltag der damaligen Menschen wartet bei der „Eiszeit Safari" darauf, erkundet zu werden.

Noch bis zum 14. April 2024 kann man in Kempten die eiszeitliche Geschichte des Allgäus hautnah erleben. Zur Ausstellung gehören über 60 detaillierte Tierrekonstruktionen, zahlreiche Skelette und Präparate mit echten Werkzeugfunden aus der Region, eine begehbare Jurte, eine digitale Höhlenmalstation sowie viele weitere teils multimediale Highlights für große und kleine Entdecker. Die „Eiszeit Safari": ein echt „cooles" Ausflugsziel für die ganze Familie.

Infos unter:
www.marstall-kempten.de

IMPRESSUM

VERLAG:
Süddeutsche Zeitung GmbH
Hultschiner Straße 8, 81677 München

ANZEIGEN:
Benjamin Haben (verantwortlich)
und Christine Tolksdorf

Süddeutsche Zeitung GmbH
Hultschiner Str. 8, 81677 München

DRUCK:
Süddeutscher Verlag
Zeitungsdruck GmbH
Zamdorfer Str. 40, 81677 München

KONZEPTION, REALISATION
UND GESTALTUNG:
Station 19
Die Content-Marketing-Agentur der teleschau
Landsberger Straße 336, 80687 München
www.station19.de

REDAKTION:
John Fasnaugh, Sandra Gundelach,
Kristin Lenk (verantwortlich)
Toni Dietz, Elisa Eberle, Franziska Wenzlick

ART DIREKTION:
Matthias Staufer

MESSE

Japanische Popkultur in ihrer **schönsten Form**

Fantasievoll und kreativ: Auf der „Animuc" gibt es immer viel zu sehen. FOTO: VERANSTALTUNGSFORUM FÜRSTENFELD

Auf den Begriff „Cosplay" stößt man inzwischen immer wieder. Aber wofür genau steht er eigentlich? Das Wort setzt sich zusammen aus „Costume" (Kostüm) und „Play" (Spiel). Es beschreibt ein aus Japan stammendes kreatives Hobby, bei dem die Looks von fiktiven Figuren aus Comics, Mangas, Animes, Filmen oder Videospielen nachgebildet und schließlich zur Schau gestellt werden. Dabei geht es nicht nur um das Tragen der Kostüme, sondern auch um die detailgetreue Darstellung der Charaktere in Aussehen und Verhalten. Cosplay-Events und -Communities bieten Plattformen für Enthusiasten, um ihrer Liebe zu diversen Fantasy-Stoffen Ausdruck zu verleihen und Gleichgesinnte zu treffen. Es ist eine faszinierende Verschmelzung von Kunst, Handwerk und Fandom-Kultur, die in den letzten Jahren auch in Deutschland rasant an Popularität gewonnen hat.

Ein Event, das Cosplay-Fans seit vielen Jahren besonders dick im Kalender anstreichen: die „Animuc". Die Messe im Veranstaltungsforum Fürstenfeld ist die größte Convention ihrer Art in Bayern. Von 5. bis 7. April 2024 lockt die „Animuc" wieder zahlreiche Cosplay-Begeisterte aus ganz Deutschland (und zunehmend auch aus dem Ausland) nach Fürstenfeldbruck, um sich vor der einzigartigen Kulisse des ehemaligen Klosters zu treffen und ein Wochenende lang zu feiern – ein riesiges, kunterbuntes Sehen-und-gesehen-werden.

Dabei hat die „Animuc" nicht nur eine prachtvolle Location, sondern jedes Jahr auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zu bieten. Neben nationalen und internationalen Tanz- und Showgruppen gehören dazu Auftritte von bekannten Zeichnern, prominenten Cosplay-Größen und Synchronsprechern. Außerdem können Gäste in die Welt der „Trading Card Games" (Sammelkartenspiele) eintauchen und an diversen Workshops teilnehmen. Ein großes Wettbewerbs-Programm, der „Gamesroom" mit aktuellen Videospiel-Hits, Karaoke sowie ein breites Angebot von Händlern und Künstlern mit einzigartigen Produkten runden das jährliche Spektakel ab. Eine klare Besuchsempfehlung für alle, die sich für japanische Popkultur interessieren.

Infos unter:
www.animuc.de

SHOW

Ein winterliches **Märchen** für Pferde-Fans

Für fast zwei Wochen verwandelt sich der beeindruckende Showpalast München in ein winterliches Wunderland. CAVALLUNA Kids kehrt im Anschluss an den letztjährigen Erfolg mit der verwunschenen Show „WinterWünscheLand" exklusiv nach München zurück und entführt Groß und Klein in die herzerwärmende Geschichte des jungen Robert, der plötzlich das Wünschen verlernt hat. Das beunruhigt einerseits Fee Shana, die sich für die Erfüllung von Kinderwünschen verantwortlich sieht, und andererseits Zauberin Ramies, die jene Wünsche mittels ihrer Kräfte herbeizaubert. Zusammen begeben sich alle Charaktere des „WinterWünsche-Lands" auf eine aufregende Reise, um Robert dabei zu helfen, seine Fantasie zurückzugewinnen. Wird er es schaffen, sein Herz wieder für wahre Wünsche zu öffnen und die Wunder der Welt um ihn herum schätzen zu lernen?!

Natürlich stehen auch bei dieser Show die wunderschönen und bühnenerprobten CAVALLUNA-Pferde im Mittelpunkt. Knuffige Ponys, elegante Lusitanos oder stolze Freiheitspferde verzaubern Zuschauerinnen und Zuschauer jeden Alters. Spektakuläre Feuereffekte, actionreiche Stunts und wunderschöne magische Szenen runden das winterliche Programm perfekt ab. Für mitreißende Musik, ein tolles Bühnenbild und bunte Kostüme sorgt das erfahrene Team der beliebten Europa-Tour von CAVALLUNA. Im Gegensatz zu den anderen Shows der Gruppe ist das „WinterWünscheLand" jedoch ganz besonders auf Kinder und Familien zugeschnitten. Ein Besuch lohnt sich – natürlich vor allem dann, wenn die Kleinen bereits ganz große Pferde-Fans sind.

Übrigens: Neben der Show wartet bereits seit Oktober ein anderes Highlight auf die Münchner Gäste. Wer in der dunklen Jahreszeit für einige Stunden den Winterblues vertreiben und sich in eine leuchtende Welt entführen lassen möchte, kann einen stimmungsvollen Abend im CAVALLUNA Park verbringen. Die erfahrenen Lichtkünstler von Lumagica kreieren hier rund um den Showpalast München einen eindrucksvollen Lichterpark, der zum Verweilen und Mitmachen einlädt. Selbstverständlich steht auch hier das Thema Pferd im Mittelpunkt.

Infos unter:
www.cavalluna.com

■ AUSSTELLUNG

Kleine Reise, großer **Kunstgenuss**

Ein Besuch lohnt sich: Aschaffenburgs Museen bieten eine Fülle an bedeutenden Kunstschätzen, allen voran Werke berühmter Renaissance-Maler wie Matthias Grünewald und Lucas Cranach d. Ä. sowie eine der prächtigsten Gemäldesammlungen des 18. Jahrhunderts.

Das KirchnerHaus Museum zeigt bis 14. Januar 2024 „Meisterblätter expressionistischer Graphik“ mit Werken von Wassily Kandinsky, Emil Nolde und Zeitgenossen. Das Christian Schad Museum reflektiert anhand der Werke des „Meisters der Neuen Sachlichkeit“ die Kunstbewegungen des 20. Jahrhunderts. Bis zum 14. Januar 2024 ist zudem die „Rothaarige Frau“ von Otto Dix zu sehen. Die Kunsthalle Jesuitenkirche zeigt zeitgleich in der Ausstellung „Leidenschaftlich figurativ – Sammlung Fritz P. Mayer“ eine der bedeutendsten Sammlungen figurativer Kunst in Deutschland.

Infos unter:
www.tourist-aschaffenburg.de

■ AUSSTELLUNG

Die Verbindung von **Glaube, Macht** und **Mythos**

Seit über 40 Jahren begeistert die Bayerische Landesausstellung mit faszinierenden Reisen durch die Kultur und Geschichte Bayerns. Mit klangvollen Titeln wie „Ein Herzogtum und viele Kronen“ und „Wald, Gebirg und Königstraum“ hat sich das Event zu einem kulturellen Höhepunkt entwickelt. Jedes Jahr lockt die Landesausstellung an einen neuen Ort in Bayern, der zur thematischen Ausrichtung der Ausstellung passt.

FOTOS: DIÖZESANMUSEUM FREISING / THOMAS DASHUBER, WIKIMEDIA

Ein Highlight der Austellung „Tassilo, Korbinian und der Bär“ im Diözesanmuseum Freising ist das Gemälde, das eine Szene aus der Korbinianslegende zeigt, in der der Heilige einen Bären zähmt.

Im Jahr 2024 präsentiert die Landesausstellung zusammen mit der Erzdiözese München und Freising im neuen Diözesanmuseum auf dem Domberg „Tassilo, Korbinian und der Bär – Bayern im frühen Mittelalter“ (7. Mai bis 3. November 2024). Im Fokus stehen mit Herzog Tassilo III. und Missionsbischof Korbinian zwei legendäre Figuren, die das Schicksal Bayerns prägten. „Dazu öffnen wir bisher nicht zugängliche Prunkräume der Residenz und zeigen, wie sich der Barock die bayerischen Anfänge vorstellte“, verspricht das Museum.

Herzog Tassilo III. aus dem Geschlecht der Agilolfinger-Herzöge regierte einst über ein Gebiet, das sich von Bayern bis nach Südtirol, Kärnten und Slowenien erstreckte. Als Vetter Karls des Großen gehörte er zu den einflussreichsten Männern seiner Zeit, heiratete die Tochter des letzten Langobardenkönigs und ließ 772 nach Christus seinen Sohn vom Papst höchstpersönlich taufen. Umso tiefer war der Fall Tassilos nach einem Konflikt mit seinem mächtigen Verwandten – angeblich soll er den Eid zur Heeresfolge gebrochen haben. Entmachtet beendete Tassilo III. sein Leben als einfacher Mönch hinter Klostermauern.

Ebenso sagenhaft ist die Legende von Tassilos Zeitgenossen, Missionsbischof Korbinian, der im Jahr 724 in Freising ankam. Damit begann die Geschichte Bistums Freising, das 2024 sein 1300-jähriges Diözesanbestehen feiert. Einst ein frommer Eremit, zog Korbinian im Auftrag des Papstes aus ins Frankenreich, um dort seinen Glauben zu verbreiten. Die Gebeine des Heiligen ruhen bis heute im Freisinger Dom. Der wohl berühmteste Mythos, der sich um Korbinian rankt, stellt das Herzstück der Ausstellung dar: Das von Cosmas Damian Asam gemalte Bildnis der berühmten Bärenzähmung. Nicht umsonst ist der „Korbiniansbär“ das Wappentier der Stadt Freising.

Infos unter:
https://tinyurl.com/korbinian2024

■ EVENT

Ein Fest für **Max Reger** in der Oberpfalz

Dieser Mann gilt als Wegbereiter der Moderne und zählt zu den bedeutendsten Komponisten des ausgehenden 19. Jahrhunderts: Max Reger. Grund genug für seine Heimatstadt Weiden, den 150. Geburtstag ihres großen Sohns gebührend zu feiern. Ein Jahr lang werden Leben und Werk des Komponisten in vielen Veranstaltungen lebendig. Einige Highlights des Max-Reger-Jahres, das mit dem 151. Geburtstag im März 2024 endet, warten noch auf die Besucher: So hat das Salzburger Ensemble BachWerkVokal eine eigens komponierte Reger-Operette im Gepäck und das Tanzduo David Cahir und Guido Badalamenti tritt mit Live-Musik von Bernhard Haas auf. Nach einen Kammermusikabend mit dem Aperto Piano Quartett und Ib Hausmann feiern zum Abschluss Pianist und Reger-Experte Markus Becker und die Norddeutsche Philharmonie Rostock Reger mit seinem monumentalen Klavierkonzert.

Infos unter:
www.maxregertage.de

SPORT

Ein **königliches** Langlauf-Event

Bald ist es wieder so weit: Der „König Ludwig Lauf“ lädt Wintersportfans zu einem Wochenende zwischen unvergleichlichen Naturimpressionen und körperlicher Ertüchtigung ein. Bereits seit 1968 findet Deutschlands größter Volksskilanglauf in Oberammergau und Ettal statt. Der traditionelle Termin, auch im Jahr 2024: das erste Februarwochenende (2. bis 4. Februar). Angeboten werden unter anderem zwei Strecken über 21 und 50 Kilometer in den Varianten „Klassisch“ und „Skating“. Auf dem Programm steht neben einer Weltmeisterschaft für Ärzte und Apotheker auch der sogenannte „Mini Kini“ über vier oder sechs Kilometer für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren.

Gemeinsames Skilaufen vor malerischer Kulisse: Der „König Ludwig Lauf“ lockt Wintersportfans seit 1968 in die Ammergauer Alpen. Die 2024er-Ausgabe des Events findet von 2. bis 4. Februar statt. FOTO: FLORIAN FREUNDT

Ob mit oder ohne Wettbewerb: Beim „König Ludwig Lauf“ steht das Miteinander an erster Stelle. „Wir warten auf jeden“, verspricht Organisator Marc Schauberger. „Bei keinem anderen Langlauf findet man Olympiasieger und die Oma von nebenan gemeinsam auf der Loipe.“ Jedes Jahr nehmen Skifans aus über 30 Nationen an dem Lauf teil.

Ein besonderes Highlight des „König Ludwig Laufs“ ist natürlich die Strecke, die weltweit ihresgleichen sucht. Im Tal des Märchenkönigs Ludwig II., direkt im Naturpark Ammergauer Alpen gelegen, vermittelt der Kurs ein Gefühl wie aus einem Märchen. Die Loipe führt vorbei am Kloster Ettal, durch das Graswangtal, den Park von Schloss Linderhof und schließlich durch den Passionsspielort Oberammergau.

Abseits der Strecke wird im „Mini Kini Kids Club“ auch für die Betreuung der Kleinen und Kleinsten gesorgt. „Während die Eltern sich auf der Piste auspowern, sorgen wir dafür, dass die Kids von drei bis zehn Jahren gut unterhalten sind!“, erläutert Schauberger das Konzept. „Beim Start des Rennens feuern wir die Eltern gemeinsam an, danach haben wir jede Menge Spiele und Aktionen für die Kleinen vorbereitet.“ Nach dem Rennen werden die Skilaufenden dann im Ziel begrüßt – „natürlich mit tosendem Applaus“. Der „Mini Kini Kids Club“ ist kostenlos.

Infos unter:
www.koenig-ludwig-lauf.com

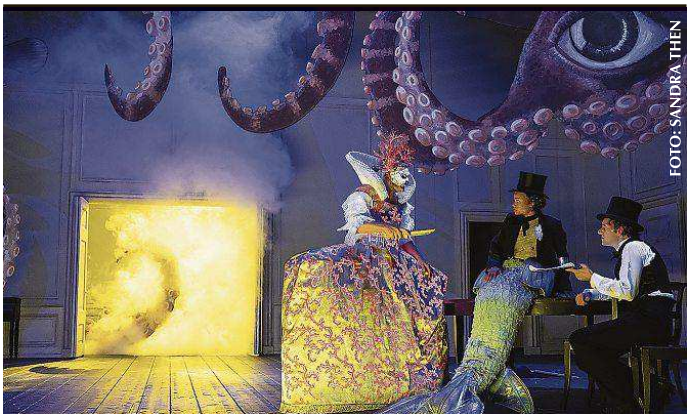


FOTO: SANDRA THEN

THEATER

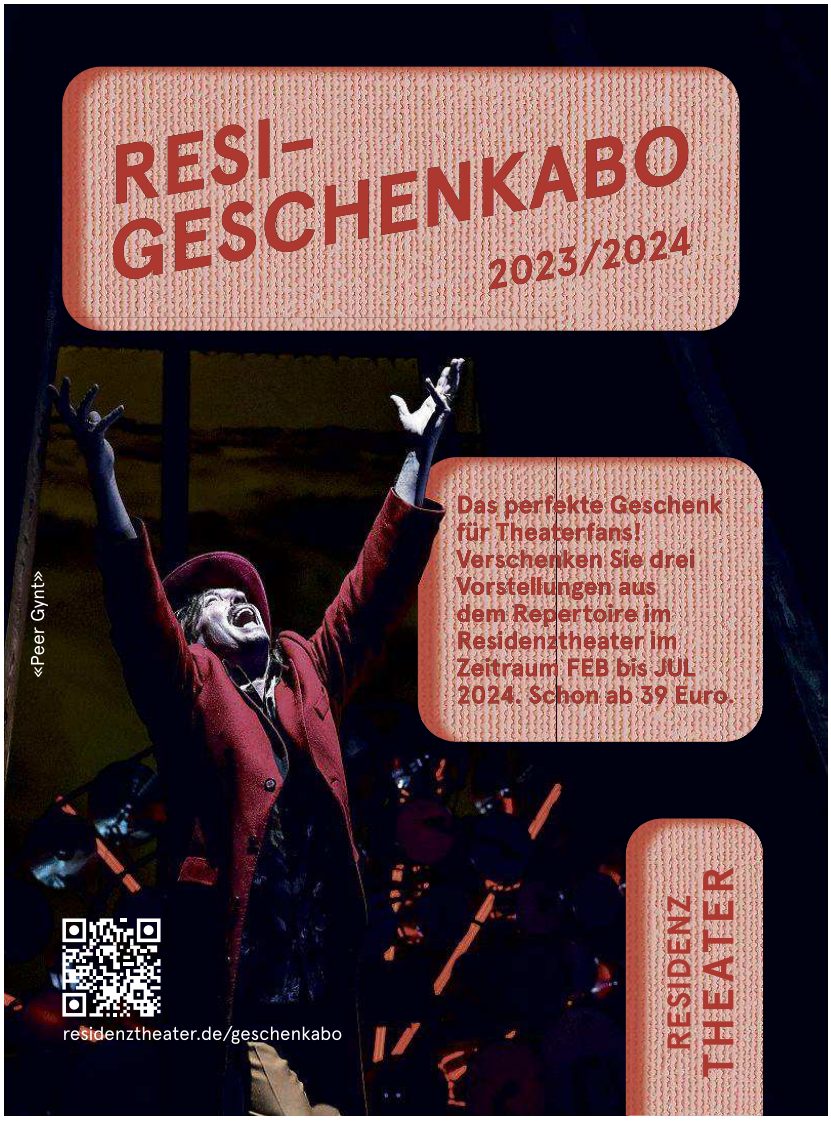
Andersens Erzählungen im Residenztheater

In poetischen Bildern und mit bewegender Musik erzählen Schauspieler und Schauspielerinnen, Sänger und Sängerinnen sowie Tänzer und Tänzerinnen das Drama um die unerfüllte Liebe von Hans Christian Andersen zu seinem Jugendfreund Edvard Collin – und davon, wie der berühmte Märchendichter mit einer seiner bekanntesten Figuren verschmilzt: der kleinen Meerjungfrau. Andersens Flucht vor der Realität wird hier zu einem berührenden, bildgewaltigen Theaterereignis.

In ihrem Musiktheaterstück für alle Menschen ab zehn Jahren lassen Regisseur Philipp Stölzl, Komponist Jherek Bischoff und Librettist Jan Dvořák das Drama um die unerfüllte Liebe des dänischen Dichters in der prüden Biedermeierzeit mit seinem fantastischen literarischen Kosmos verschmelzen und zeigen mit Gesang, Tanz und Schauspiel auf, wie Andersen sich in seiner berühmtesten Märchenfigur spiegelt.

Im Dezember gibt es insgesamt vier Spieltermine für das einzigartige Stück: Dienstag 12 .12, Donnerstag 21. 12., Dienstag 26. 12. und Sonntag 31. 12.

Infos unter:
www.residenztheater.de/andersen



BRAUCHTUM

Düstere Lichtbringer: Die Perchten

Urtümlich wirken sie, archaisch und wild. Und oft auch ein bisschen unheimlich. Nicht mehr lange, dann „laufen" sie wieder: die Perchten. Mythische Wesen wie aus einer anderen Zeit, die während ein paar düsteren Nächten durch die Straßen ziehen und ihren Ritus aufführen. Die Perchten sind tief verwurzelt in der alpenländischen Brauchtumskultur, entsprechende „Läufe" inzwischen aber auch wieder enorm angesagt. Rainer Eglseder (Museumsleitung im Maskeum Kirchseeon) und Wolfgang Uebelacker (1. Vorstand des Perschtenbund Soj Kirchseeon) erklären, was hinter dem faszinierenden Maskenkult steckt und warum Perchten nichts mit dem Krampus zu tun haben.

„Heid is d'Raunacht, wer hods aufbrocht? A oida Mann is über Stiag oigrocha, hod se Birei und Borei brocha! Kropfa raus! Kropfa raus! Sunst stech ma enk a Loch ins Haus!" – So geht einer

„Es ist über das Perchtenbrauchtum sehr wenig niedergeschrieben. Das ist alles mündlich überliefert worden."

Wolfgang Uebelacker
1. Vorstand Perschtenbund Soj Kirchseeon

der bekannteren Raunacht-Sprüche. Gebrochene Wirbel, gebrochene Beine, Krapfen her, sonst setzt's was. Wer die Raunächte heil überstehen will, diese dunkelsten Nächte im Jahreszyklus zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag, braucht ein dickes Fell und sollte nicht zu geizig sein. Vor allem dann, wenn es mit der sogenannten „Wilden Jagd" losgeht – wenn also Frau Percht mit ihrer wüsten Heerschaar umherzieht.

Ungeklärte Ursprünge

Wo kommen sie überhaupt her, diese Perchten? So ganz genau können das nicht einmal Rainer Eglseder und Wolfgang Uebelacker erklären, zwei Experten, wie man sie kompetenter kaum findet. „Es ist über das Perchtenbrauchtum sehr wenig niedergeschrieben. Das ist alles mündlich überliefert worden", erklärt Uebelacker. Eglseder weiß von vereinzelten alten „Aufzeichnungen über Urteile, die über Perchten gesprochen wurden" (die Rituale galten früher einmal als heidnisch und waren verboten). Es seien auch „Gruppen in Österreich bekannt, die nachweislich 300 Jahre alt sind". Oft werden die Wurzeln des Perchtenbrauchtums in der Zeit der Kelten verortet, manchmal sogar noch früher. Nix Gwiss woaß ma ned. Aber in jedem Fall, stellt Eglseder fest: „vorchristlich".

Im Lauf der Zeit haben sich im alpenländischen Raum verschiedene Ausgestaltungen des Perchtenbrauchtums entwickelt. Mit unterschiedlichen Masken, unterschiedlichen Sprüchen, unterschiedlichen Figuren zwischen Schönperchten, Schiechperchten (auch „Klaubauf"), Haberngoaßn, Holzmandln und weiteren „Passen". Ein zentrales, wiederkehrendes Element ist jedoch die Frau Percht (mancherorts auch bekannt als die „zwiderne" Vettel, Luz oder Frau Holle): eine gottähnliche Figur, die zum Ende der finsteren Raunächte Glück, Licht und Fruchtbarkeit bringt, bei aller mütterlichen Güte aber auch für die Dualität der Dinge steht und „sehr böse" werden kann, wenn man sie nicht angemessen ehrt – mit kleinen Gaben wie Münzen, Äpfeln oder einem Stück Brot zum Beispiel oder einfach auch mit vorbildlichem Betragen.

Eine alte Sage, an die Rainer Eglseder erinnert, geht so: „Wenn eine Magd ihre Kammer nicht sauber gehalten hat in den Raunächten, dann ist die Frau Percht gekommen, hat zusammengekehrt, der Magd den Bauch aufgeschnitten, den Dreck hineingefegt und den Bauch wieder zugenäht." Das ist zuweilen Stoff wie aus einem Horrorfilm. „Da gibt's Hunderte solche Geschichten", weiß Eglseder. Zur Licht-und-Schatten-Folklore um die Perchten gehört dann aber auch wieder: Wird einer jungen Frau über den Bauch (oder die Wade) gestreichelt, darf sie sich in Bälde über Nachwuchs freuen.

Die Perchten in Kirchseeon

Wolfgang Uebelacker ist seit 1971 Mitglied im Perschtenbund Soj Kirchseeon, heute leitet er den Verein als Vorstand. Auf 300 Jahre bringt es diese Gruppe noch nicht, aber bald sind es immerhin 70. Ein Blick zurück auf die Anfänge: Ende des 19. Jahrhunderts kamen zahlreiche Gastarbeiter aus Tirol und dem Bayerischen Wald in die Gegend um den Ebersberger Forst und mit ihnen der Brauch der „Perchtenläufe". Nach dem Ersten Weltkrieg sei diese Tradition dann eingeschlafen, erzählt Uebelacker, ehe ein paar örtliche Enthusiasten (allen voran ein Kreisheimatpfleger, ein Germanist und Märchensammler sowie der 2019 verstorbene „Perchtenvater" Hans Reupold) sie in den 1950ern neu belebten. Nach mehreren Jahrzehnten wieder herausbekommen, wie das „damals" so war mit den Perchten in Kirchseeon – das bedeutete viel Recherchearbeit, ehe die Tradition 1954 endlich

Die Perchten sind tief verwurzelt in der aplenländischen Brauchtumskultur, bei genauer Betrachtung entdeckt man jedoch zahlreiche regionale Unterschiede.
FOTOS: MASKEUM KIRCHSEEON, SAM APPELT, GETTY IMAGES/PHILIPP GUELLAND

„Von der ersten Skizze bis zur fertigen Maske vergehen circa drei bis sieben Wochen. Der Aufwand entspricht etwa einem mittleren vierstelligen Betrag.“

Rainer Eglseder
Museumsleitung im Maskeum Kirchseeon

Im Maskeum sind 60 bis 70 Perchtenmasken ausgestellt. FOTOS: HERMANN WILL

wieder aufgegriffen werden konnte. Die „Alten“ am Ort hätten davon erzählt, mit Händen und Füßen gestikulierend und auf Tische kletternd, wie die frühen Perchten in Kirchseeon „rumg'hupft san“ und wie es sonst so zugegangen sei. Darauf aufbauend hätten der in Vereinskreisen bis heute verehrte Hans Reupold und andere Tänze rekonstruiert, alte Sprüche gesammelt und neue Masken geschnitzt. Einige Lieder habe man zwar auch neu komponiert. Der Eindruck, dennoch: In Kirchseeon wurde gerade noch rechtzeitig altes Wissen eingefangen, das inzwischen womöglich in vielen anderen Regionen verloren ist.

Wiederbelebtes Brauchtum

Eglseder und Uebelacker sind stolz auf ihre wiederbelebte Tradition, einen „neugestalteten Brauch mit einer starken Ausprägung in der Symbolik der Masken“. 70 Aktive zwischen 14 und 66 Jahren laufen in der kommenden Saison mit, darunter auch viele Frauen („fast die Hälfte“). Der Perschtenbund Soj versteht sich als „große Familie“. Und die Zukunft scheint gesichert: Man habe absolut „keine Nachwuchssorgen“, berichtet Eglseder, aktuell werde die vierte Generation seit dem Neustart herangezogen.

Klar, schmunzeln die beiden Experten, die meisten jungen Neuzugänge wollen am liebsten Trommler oder „Klaubauf“ (die düstersten Figuren im Perchtentross) sein. Im Gespräch betonen Eglseder und Uebelacker aber immer wieder: Von den finsteren, scheppernden Krampussen oder Kramperln, die oft wirklich daherkommen wie aus der Geisterbahn, muss man die Perchten klar unterscheiden. Da werde heutzutage vieles „vermischt“, so Eglseder, beispielsweise bei den immer beliebter werdenden großen Events, bei denen oft mehrere Gruppen kreuz und quer durcheinanderlaufen. Dabei könnte die Ausrichtung, Maskierung hin oder her, unterschiedlicher kaum sein. „Perchten bringen Glück und Segen und wehren böse Geister ab“, Krampusse hingegen maßregeln das Publikum mit der Rute. „Das gibt es bei uns überhaupt nicht. Wir sind sehr kinderfreundlich.“

Wer übrigens mehr darüber erfahren möchte, was zu einem „richtigen“ Perchtenlauf gehört und was eher nicht, sollte dringend mal im Maskeum vorbeischauen: Ergänzend zu den Läufen des Perschtenbund Soj wurde hier im Spätsommer 2021 ein neues Museum (unter Leitung von Rainer Eglseder, der früher selbst noch mitlief) eröffnet, das sich intensiv mit dem Perchtenbrauchtum befasst.

60 bis 70 Masken sind im Maskeum ausgestellt, im Depot lagern nach Eglseders Schätzung sogar 500 bis 600 Perchtenmasken und Masken aus aller Welt. Auch da wird wieder deutlich, wie viel Liebe und Leidenschaft in Kirchseeon investiert wird, um die Tradition am Leben zu halten. „Von der ersten Skizze bis zur fertigen Maske“ gingen im Perschtenbund Soj je nach Ausarbeitung „circa drei bis sieben Wochen“ ins Land, verrät Eglseder. Der Aufwand für ein komplettes Kostüm entspreche umgerechnet jeweils einem „mittleren vierstelligen Betrag“.

Infos unter:
www.maskeum.de

Wiederbelebtes Brauchtum: Der Perschtenbund Soj Kirchseeon zieht seit 1954 regelmäßig um die Häuser. In der kommenden Saison laufen 70 Maskierte mit.
FOTO: GETTY IMAGES/PHILIPP GUELLAND

FOTO: GETTY IMAGES/PHILIPP GUELLAND

Termine: Überall **Maskierte**!

Perchten, Kramperl, Buttnmandl: Zwischen dem Nikolausfest und dem Dreikönigstag treiben in Bayern viele unheimliche Gestalten ihr Unwesen. Ein paar aktuelle Terminempfehlungen.

Ein erster Saisonhöhepunkt: der „Buttnmandllauf“ in Berchtesgaden am Dienstag, 5. Dezember. Seit 1962 lockt das Event mit Nikolaus, Engeln, Knecht Ruprecht und den in Stroh eingebundenen Buttnmandln immer wieder ein großes Publikum an. Den ganz großen Auflauf gibt's dann am Sonntag, 10. Dezember, in München: Beim „Krampuslauf“ auf dem Christkindlmarkt ziehen Kramperl, Perchten und viele weitere aufwendig kostümierte Figuren in einem riesigen Tross durch die Fußgängerzone. Etwa verschiedene 30 Gruppen mit ungefähr 300 Maskierten sollen in diesem Jahr dabei sein.

Mit Weihnachten beginnt schließlich die Zeit der Raunächte (oder Rauhnächte) und der Perchten. Vor allem die Region Bayerischer Wald bietet hier einige schöne Gelegenheiten, das alte Brauchtum hautnah zu erleben. Zum Beispiel bei der „Lamer Rauhnacht“ (27. Dezember) mit über 200 Darstellerinnen und Darstellern oder der „Sankt Engelmarer Rauhnacht “(28. Dezember), wo die Menschen sogar bis in die Wirtshäuser hinein von der „Wilden Jagd“ heimgesucht werden.

Auch der Perschtenbund Soj Kirchseeon, bei dem es besonders traditionsbewusst zugeht, ist demnächst wieder viel unterwegs. In den kommenden Wochen sind mehrere Auftritte an verschiedenen Orten geplant, das große Finale steigt beim „Dreikini-Abschluss-Lauf“ am Samstag, 6. Januar 2024, in Kirchseeon.

Nach jahrelangen Gesprächen und Diskussionen wird das Münchner Stadtmuseum nach der Schließung im Januar 2024 generalsaniert. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich bis 2030 andauern. FOTO: ISTOCK

Der Weg zum neuen **Stadtmuseum**

Lieber schnell noch einmal hingehen, denn bald ist das Münchner Stadtmuseum für einige Jahre weg. Bis einschließlich Sonntag, 7. Januar 2024, wird unter dem Motto „Hin und weg" Abschied gefeiert, im Anschluss beginnt die große Generalsanierung.

Schon 1999 gab es zwischen Stadtrat, Kulturreferat und Stadtmuseum erste Gespräche zu einer Neukonzeption und einer „dringend notwendigen" Sanierung. 20 Jahre später, nach zahlreichen Kolloquien, Symposien, Gutachten und Machbarkeitsstudien, beschloss die Vollversammlung des Stadtrats 2019 endlich die Generalsanierung und den Umbau des 1888 eröffneten Museums am St.-Jakobs-Platz. Als Interimsquartier wurden Räumlichkeiten auf dem ehemaligen Arri-Gelände in der Türkenstraße angemietet, der Umzug hat hinter den Kulissen längst begonnen.

Ab 8. Januar 2024, unmittelbar nach dem Ende des „Hin und weg"-Programms, wird das Stadtmuseum final ausgeräumt, die eigentlichen Umbauarbeiten starten voraussichtlich 2025. „Aufgrund der Größe des Gebäudekomplexes wird die Sanierung mehrere Jahre in Anspruch nehmen", heißt es auf der Homepage des Stadtmuseums. Mit der Fertigstellung wird etwa 2030 gerechnet. Geschätzte Kosten: rund 200 Millionen Euro.

AUSSTELLUNG

Abschied im Münchner Stadtmuseum

Wer derzeit abends mal am Münchner Stadtmuseum vorüberzieht, sieht grellbunte, lustig zuckelnde Lichter in verschiedenen Farben. Das fällt auf, das macht was her, das zeigt an: Hier passiert etwas. Soll niemand sagen, er oder sie hätte nichts mitbekommen! Was genau da passiert: Das Museum am St.-Jakobs-Platz schließt am 8. Januar 2024 für eine Weile seine Pforten, der Komplex wird „baulich und konzeptionell für die Zukunft gerüstet". Aber vorher feiert man noch „Abschied" mit einem umfangreichen Angebot an Installationen, Ausstellungen und Events.

„Hin und weg. Das Abschiedsprogramm", so nennen die Verantwortlichen die bereits im November angelaufene Aktion, zu der unter anderem auch die kunterbunt erleuchtete Außenfassade gehört. Erdacht und konzipiert wurde das farbenfrohe Leuchtspiel von den beiden Münchner Künstlern Johannes Brunner und Raimund Ritz. Vor einiger Zeit schon riefen sie die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt auf, ihnen verschiedene Lampen aus ihrem Privatbesitz für eine „partizipative Lichtinstallation" auszuleihen. Jetzt stehen diese in den großen Fenstern des Stadtmuseums, wo sich allabendlich das gleiche hübsche Schauspiel wiederholt: „Die verschiedenen Leuchtobjekte treten miteinander in einen Dialog und stimmen eine Lichtkomposition an, die wie ein Musikstück strukturiert ist", heißt es auf der Homepage des Museums. „Eine hektisch flackernde Bürolampe reagiert auf einen Globus, eine Nachttischleuchte wird im Einklang mit einem Kronleuchter immer heller und heller, ein Chor aus Stehlampen lässt die Fassade wie einen von funkelnden Sternen belebten Abendhimmel erscheinen." Mit der Installation, schlicht „Leihgabe" genannt, wolle das Duo Brunner/Ritz das Münchner Stadtmuseum als „Ort der Kommunikation und des gegenseitigen Austausches" in Szene setzen.

Dank Brunner/Ritz und der Mithilfe der Münchnerinnen und Münchner geht die Fassade des Stadtmuseums locker als die momentan schönste und kunstvollste der ganzen Stadt durch (zumindest abends), aber natürlich gibt es auch drinnen eine Menge zu sehen. Und zu hören.

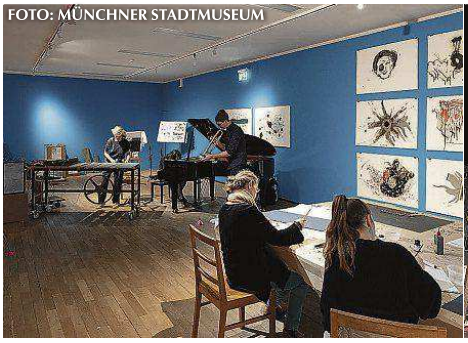


FOTO: MÜNCHNER STADTMUSEUM

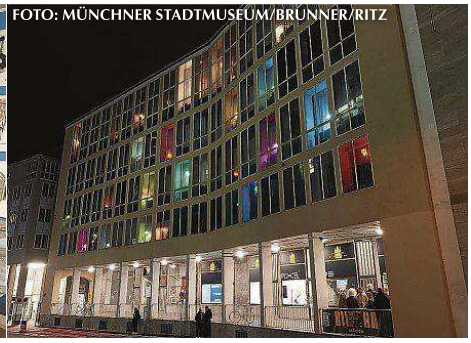


FOTO: MÜNCHNER STADTMUSEUM/BRUNNER/RITZ

Vor der Generalsanierung wird rund um das Münchner Stadtmuseum noch einmal eine Menge geboten – zum Beispiel eine „Musikbaustelle" (links) sowie eine spektakuläre Lichtinstallation.

„Was ist Musik?": Die Frage beschäftigte schon viele Sound-Avantgardisten, aber nur ganz selten wurde sie so spannend und abwechslungsreich beantwortet wie bei dem Klangtüftler-Projekt „Kollabs II Splitter – Glanz, Krach, Donnerhall". Im Rahmen wöchentlicher „Residencies" finden sich im Wechsel verschiedene Kreative in der „Musikbaustelle" ein, um sich zwischen Geigenbogen und Autolärm „mit Positionen Neuer Musik künstlerisch auseinanderzusetzen. In kollaborativen Prozessen werden Klangobjekte, Installationen und Performances vor Ort entwickelt". Wer sich darunter nichts vorstellen kann: Für jeden Sonntag ist ab 16 Uhr eine kleine Aufführung angesetzt, bei der die experimentellen musikalischen „Bruchstücke" live vor Publikum präsentiert werden.

Die von Brunner/Ritz zusammengetragene „Leihgabe" sowie „Kollabs II Splitter" gehören zu den großen Aushängeschildern des „Hin und weg"-Programms, darüber hinaus wird aber noch viel mehr geboten. Ausstellungen, Lesungen, Figurentheater (für Groß und Klein), Führungen, ein Katalogflohmarkt, Konzerte, Workshops, Diskussionsrunden und Fragestunden zur bevorstehenden Generalsanierung – im Rahmen des ausgedehnten „Abschieds" sind über 80 Einzelveranstaltungen angesetzt. Und dann noch: eine „Lange Nacht im Münchner Stadtmuseum" (Samstag, 6. Januar 2024, ab 16 Uhr) mit Theater, Zauberei und weiteren Höhepunkten. Am Vorabend des letzten Öffnungstages sind alle Ausstellungen bis 24 Uhr geöffnet, das Museum schließt um 1 Uhr. Wichtiger abschließender Hinweis: Zusätzlich zu vielen attraktiven Programmpunkten lockt das Stadtmuseum während der „Hin und Weg"-Aktion mit freiem Eintritt für sämtliche Ausstellungen.

Infos unter:
www.muenchner-stadtmuseum.de

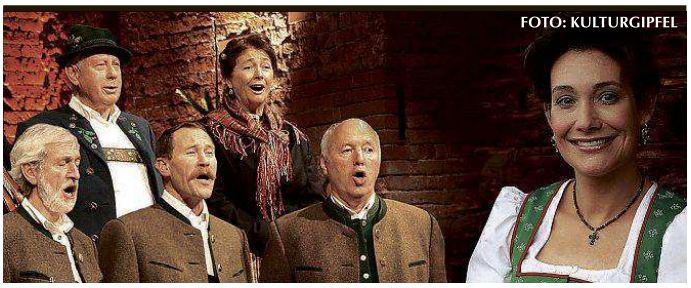


FOTO: KULTURGIPFEL

MUSIK

Adventszeit in der Münchner Residenz

Wenn es draußen kalt und dunkel ist, verbringt man die gemütlichen Stunden am liebsten drinnen im Warmen – und das am besten mit der Familie, guten Freunden und natürlich mit Musik. BR-Moderatorin Elisabeth Rehm („Bei uns dahoam") feiert ein paar Tage vor dem Heiligabend zusammen mit ihrer Familie und dem Publikum den Altbayerischen Advent in der stimmungsvoll beleuchteten Allerheiligen-Hofkirche.

Infos unter:
www.kulturgipfel.de

KINDER

Klein, aber oho: Tipps für Kids

Zum Abschluss, nach unheimlichen Perchten, ollen Blumenbildern und alten Heiligengeschichten, die sowieso schon tausend Jahre her sind: noch einmal etwas für die Kids! Diese Veranstaltungen sollten junge Disney-Liebhaber, Gruselfans, Dinorocker und Leseratten im Frühjahr 2024 unbedingt auf dem Schirm haben.

Disney on Ice

Erst kürzlich gastierte eine große „100 Jahre Disney"-Ausstellung in München, nun wird weiter Jubiläum gefeiert – und zwar auf Kufen! Anna, Elsa und Vaiana, aber auch Donald, Goofy, Minnie und Micky Maus sowie viele weitere Publikumslieblinge versammeln sich bei „Disney on Ice", um das Publikum einmal mehr zu verzaubern. Für das Jubiläumsprogramm „Disney On Ice – 100 Jahre Disney" sind von 15. bis 17. März 2024 insgesamt sechs Termine in der Olympiahalle angesetzt.

Infos unter:
www.disneytickets.de

FOTO: TOBIAS HASE

Senta und die verfluchte Partitur

Gespensterforscherin Senta hat eine seltsame Kiste aus dem Urlaub mitgebracht, mit dem Öffnen beginnt ein spannendes Abenteuer voller spaßiger Gänsehautmomente. Tollpatschige Geister, ein mysteriöser Graf und schaurig-schöne Musik von den Münchner Philharmonikern: „Senta und die verfluchte Partitur" verspricht ebenso heitere wie hochwertige „Grusical"-Unterhaltung für die ganze Familie. Gespielt wird am 12. und 13. Mai 2024 in der Isarphilharmonie (Gasteig HP8).

Infos unter:
www.mphil.de

Heavysaurus auf Tour

Dinos und Rock'n'Roll: Heavysaurus sorgen seit ein paar Jahren für mächtig Furore im Kinderzimmer, nun geht es auf „Pommesgabel"-Tour. Ab Februar 2024 sind zahlreiche Auftritte geplant, auch in Bayern (zum Beispiel Würzburg, Kempten, Nürnberg). Nett: Kinder unter drei Jahren dürfen kostenlos mitrocken.

Infos unter:
www.heavysaurus.store

FOTO: GMEINWIESER

Münchner Bücherschau junior

Ein Paradies für kleine Bücherwürmer: Von 2. bis 10. März 2024 findet im Fat Cat (ehemaliges Kulturzentrum Gasteig) die 18. „Münchner Bücherschau junior" statt. Ergänzt wird die große Buch- und Kindermedienausstellung durch ein breites Aktionsprogramm mit Lesungen und Spielen für die Kleinen sowie Info-Veranstaltungen für die Eltern. Darüber hinaus gehören auch ein erweitertes digitales Angebot und ein „umfangreiches Schulklassenprogramm" zur „Bücherschau junior" 2024.

Infos unter:
tinyurl.com/buecher-junior

MUSIK

Deutschlands Hip-Hop-Legenden auf Tour

Die Fantastischen Vier haben deutsche Musikgeschichte geschrieben – und ihre Hits begleiten die Fans seit über 30 Jahren. Songs wie „Die da!?!", „Sie ist weg" oder „MfG" gehören zum unvergesslichen Soundtrack der 90-er. Auch die späteren Alben der vier deutschen Hip-Hop-Größen Smudo, Thomas D., Michi Beck und And. Ypsilon schafften es immer wieder in die Top Five der deutschsprachigen Charts. Jetzt, mehr als fünf Jahre nach ihrem letzten Langspieler, haben Fanta 4 ein neues Album mit dem Titel „Long Player" angekündigt. Das Studioalbum soll im Oktober 2024 veröffentlicht werden. Natürlich darf eine große Arena-Tour nach der lang ersehnten Veröffentlichung nicht fehlen. Am 15. Dezember 2024 werden die Fantastischen Vier in München in der Olympiahalle aufspielen. Mit im Gepäck sind neben frischen, neuen Tracks aus dem „Long Player" sicherlich auch jede Menge Klassiker, die daran erinnern, wie sich die sympathischen Jungs ihren Platz in der deutschen Musikszene gesichert haben. Denn mit stolzen 36 Jahren im Geschäft gehören sie heute nicht nur zu den ganz großen Pop-Geschichten Deutschlands, sondern sind auch der wohl bekannteste Hip-Hop-Act des Landes. Dieses Konzert sollte man sich nicht entgehen lassen!

Infos unter:
promoters-group-munich.de

MO 25.12.23, 17 Uhr
Isarphilharmonie

Cameron Carpenter
spielt Bach

Der Shooting-Star an der Orgel: Am ersten Weihnachtsfeiertag ist Cameron Carpenter mit einer eigenen Orgel und einem Bach-Programm zu Gast.

FR 22.12.23, 15 Uhr
Isarphilharmonie

Alpenländische Weihnacht

Tölzer Knabenchor und seine Solisten
Stellario Fagone, Leitung

DI 12.12.23
19.30 Uhr
Isarphil-
harmonie

Weihnachten mit Hans Sigl

twoWell & friends
Familienmusik Waldauf

DO 28.12.23, 16 Uhr
Herkulessaal

Das Winterfest der Wirtshausmusik

mit Traudi Siferlinger und Gästen

DO 28.12.23, 19.30 Uhr
MO 1.1.24, 16 Uhr
Isarphilharmonie

Beethoven: Symphonie Nr. 9

Münchner Symphoniker
Münchner Konzertchor
Münchner Oratorienchor
Camille Schnoor, Sopran
Olivia Vermeulen, Mezzosopran
Daniel Szeili, Tenor
Jochen Kupfer, Bariton
Joseph Bastian, Leitung

SO 17.12.23, 11 Uhr, Prinzregententheater

Antonio Vivaldi
Die Vier Jahreszeiten

Corelli Concerto grosso g-moll „Weihnachtskonzert"
Pachelbel Kanon und Gigue D-Dur
Hofkapelle München
Rüdiger Lotter, Violine & Leitung

SA 23.12.23, 15 Uhr, Isarphilharmonie

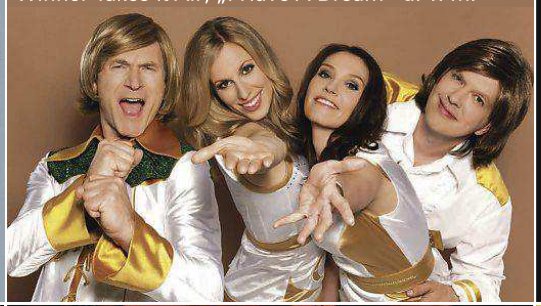
Christmas Swing

Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra
mit Rachel & David Hermlin
Weihnachtsklassiker wie „Winter Wonderland", „Let It Snow", „Have Yourself A Merry Little Christmas", „Santa Claus Is Coming To Town", „White Christmas", „Jingle Bells" u. v. m.

DO 28.12.23 · 20 Uhr | Alte Philharmonie im Fat Cat

ABBA Night

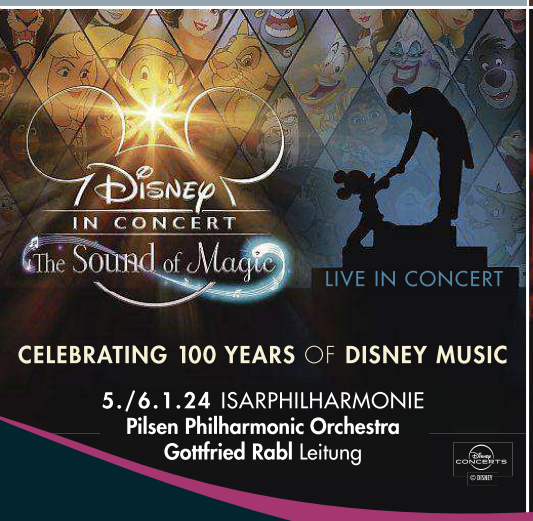
ABBA 99 präsentiert die großen ABBA-Hits „Dancing Queen", „Mamma Mia", „Voulez-Vous", „Waterloo", „Thank You For The Music", „The Winner Takes It All", „I Have A Dream" u. v. m.



MI 27.12.23, 19.30 Uhr
Herkulessaal

With songs by
Aretha Franklin
Etta James
Gladys Knight
Tina Turner
The Supremes
Diana Ross
Whitney Houston
Beyoncé
Amy Winehouse
and more

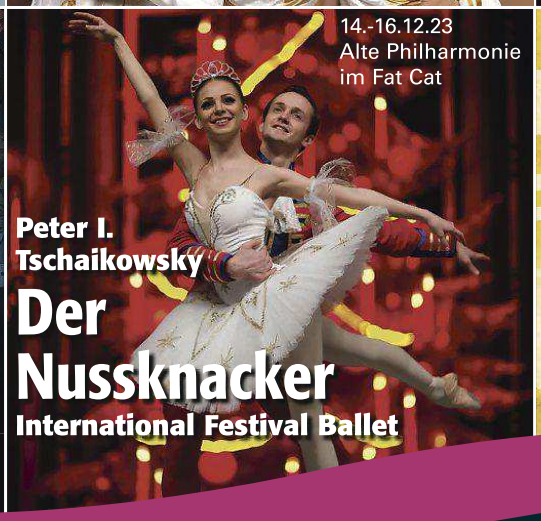
The Queens Of SOUL



DISNEY IN CONCERT
The Sound of Magic
LIVE IN CONCERT

CELEBRATING 100 YEARS OF DISNEY MUSIC

5./6.1.24 ISARPHILHARMONIE
Pilsen Philharmonic Orchestra
Gottfried Rabl Leitung



14.-16.12.23
Alte Philharmonie
im Fat Cat

Peter I. Tschaikowsky
Der Nussknacker
International Festival Ballet

SA/SO 17./18.02.2024 ISARPHILHARMONIE

SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
CINEMA PARADISO
ZWEI GLORREICHE HALUNKEN
FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR
ES WAR EINMAL IN AMERIKA
THE HATEFUL EIGHT u. v. m.

PILSEN PHILHARMONIC ORCHESTRA & CHOIR
ALMA NAIDU, GESANG
ALEXANDER MAZZA, MODERATION
CHUHEI IWASAKI, LEITUNG

THE SOUND OF ENNIO MORRICONE

tickets **089 - 93 60 93** muenchenmusik.de

40 münchen musik